

Druckbegrenzungsventil, direktgesteuert

(Sicherheitsventil nach Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU)

Typ DBD...1X/..E



Betriebsanleitung
RD 25402-B/09.17

Ersetzt 25402-B/07.16
Deutsch
Mat.Nr. R901441991



Die angegebenen Daten dienen der Produktbeschreibung. Sollten auch Angaben zur Verwendung gemacht werden, stellen diese nur Anwendungsbeispiele und Vorschläge dar. Katalogangaben sind keine zugesicherten Eigenschaften. Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen. Unsere Produkte unterliegen einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess.

© Alle Rechte bei Bosch Rexroth AG, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen. Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopier- und Weitergaberecht, bei uns.

Auf der Titelseite ist eine Beispielkonfiguration abgebildet. Das ausgelieferte Produkt kann daher von der Abbildung abweichen.

Die Originalbetriebsanleitung wurde in deutscher Sprache erstellt.

Inhalt

1	Zu dieser Dokumentation	5
1.1	Gültigkeit der Dokumentation	5
1.2	Erforderliche und ergänzende Dokumentationen	5
1.3	Darstellung von Informationen	5
2	Sicherheitshinweise	7
2.1	Zu diesem Kapitel	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.4	Qualifikation des Personals	9
2.5	Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.6	Produktspezifische Sicherheitshinweise	11
2.7	Persönliche Schutzausrüstung	13
2.8	Pflichten des Betreibers	13
3	Allgemeine Hinweise zu Sachschäden und Produktschäden	14
4	Lieferumfang	15
5	Zu diesem Produkt	15
5.1	Identifikation des Produkts	16
5.2	Bauteilkennzeichen	18
6	Transport und Lagerung	19
6.1	Produkt transportieren	19
6.2	Sicherheitsventil lagern	20
7	Montage	21
7.1	Auspacken	22
7.2	Einbaubedingungen	22
7.3	Lackieren des Ventilgehäuses	22
7.4	Notwendiges Werkzeug	22
7.5	Zubehör	23
7.6	Vor der Montage	24
7.7	Montage von Einschraubventilen	26
7.8	Montage von Ventilen für Plattenaufbau	27
7.9	Montage von Ventilen mit Gewindeanschluss	28
7.10	Zusätzlicher P-Anschluss (nur bei Ansprechdruck bis 400 bar)	29
8	Inbetriebnahme	30
9	Betrieb	31
9.1	Allgemeine Hinweise zum Betrieb	31
9.2	Ventil auf niedrigen Ansprechdruck einstellen	31
9.3	Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung	33
10	Instandhaltung und Instandsetzung	40
10.1	Reinigung und Pflege	40
10.2	Inspektion und Wartung	40
10.3	Instandsetzung	42
10.4	Ersatzteile	43
11	Demontage und Austausch	44
12	Entsorgung	45
12.1	Umweltschutz	45
12.2	Rückgabe an Bosch Rexroth AG	45

12.3	Verpackungen	45
12.4	Eingesetzte Materialien	45
12.5	Recycling	46
13	Erweiterung und Umbau	46
14	Fehlersuche und Fehlerbehebung	46
14.1	So gehen Sie bei der Fehlersuche vor	46
14.2	Anschriftenverzeichnis	50
15	Konformitätserklärung	51
16	Stichwortverzeichnis	52

1 Zu dieser Dokumentation

1.1 Gültigkeit der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für folgende Produkte:

- Baumustergeprüfte Sicherheitsventile nach Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU
Typ DBD...-1X/...E

Diese Dokumentation richtet sich an den Maschinenhersteller, Monteure und Anlagenbetreiber.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen, um das Produkt sicher und sachgerecht zu montieren, zu transportieren, in Betrieb zu nehmen, zu betreiben, zu verwenden, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.

- ▶ Lesen Sie diese Dokumentation vollständig und insbesondere das Kapitel 2 „Sicherheitshinweise“ und Kapitel 3 „Allgemeine Hinweise zu Sachschäden und Produktschäden“, bevor Sie mit der Produkt arbeiten.

1.2 Erforderliche und ergänzende Dokumentationen

- ▶ Nehmen Sie das Produkt erst in Betrieb, wenn Ihnen die mit dem Buchsymbol  gekennzeichneten Dokumentationen vorliegen und Sie diese verstanden und beachtet haben.

Tabelle 1: Erforderliche und ergänzende Dokumentationen

Titel	Dokumentnummer	Dokumentart
 Hydraulikventile für Industrieanwendungen	07600-B	Betriebsanleitung
 Druckbegrenzungsventil, direktgesteuert (NG 6-30)	25402	Datenblatt
 Druckbegrenzungsventil, direktgesteuert (NG 4)	25710	Datenblatt
 Einstellbescheinigung	ist im Lieferumfang enthalten	Zertifikat

1.3 Darstellung von Informationen

Damit Sie mit dieser Dokumentation schnell und sicher mit Ihrem Produkt arbeiten können, werden einheitliche Sicherheitshinweise, Symbole, Begriffe und Abkürzungen verwendet. Zum besseren Verständnis sind diese in den folgenden Abschnitten erklärt.

1.3.1 Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation stehen Sicherheitshinweise im Kapitel 2.6 „Produktspezifische Sicherheitshinweise“ und Kapitel 3 „Allgemeine Hinweise zu Sachschäden und Produktschäden“ sowie vor einer Handlungsabfolge oder vor einer Handlungsanweisung, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Sicherheitshinweise sind wie folgt aufgebaut:

 SIGNALWORT
<p>Art und Quelle der Gefahr! Folgen bei Nichtbeachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Maßnahme zur Gefahrenabwehr ▶ <Aufzählung>

- **Warnzeichen:** macht auf die Gefahr aufmerksam
- **Signalwort:** gibt die Schwere der Gefahr an
- **Art und Quelle der Gefahr!:** benennt die Art und Quelle der Gefahr
- **Folgen:** beschreibt die Folgen bei Nichtbeachtung
- **Abwehr:** gibt an, wie man die Gefahr umgehen kann

Tabelle 2: Gefahrenklassen nach ANSI Z535.6-2006

Warnzeichen, Signalwort	Bedeutung
 GEFAHR	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten werden, wenn sie nicht vermieden wird.
 WARNUNG	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.
 VORSICHT	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der leichte bis mittelschwere Körperverletzungen eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.
HINWEIS	Sachschäden: Das Produkt oder die Umgebung können beschädigt werden.

1.3.2 Symbole

Die folgenden Symbole kennzeichnen Hinweise, die nicht sicherheitsrelevant sind, jedoch die Verständlichkeit der Dokumentation erhöhen.

Tabelle 3: Bedeutung der Symbole

Symbol	Bedeutung
	Wenn diese Information nicht beachtet wird, kann das Produkt nicht optimal genutzt bzw. betrieben werden.
▶	Einzelner, unabhängiger Handlungsschritt
1.	Nummerierte Handlungsanweisung:
2.	Die Ziffern geben an, dass die Handlungsschritte aufeinander folgen.
3.	

1.3.3 Bezeichnungen

In dieser Dokumentation werden folgende Bezeichnungen verwendet:

Tabelle 4: Bezeichnungen

Bezeichnung	Bedeutung
AD2000	Regelwerk zur Anwendung und Umsetzung der Druckgeräterichtlinie

1.3.4 Abkürzungen

In dieser Dokumentation werden folgende Abkürzungen verwendet:

Tabelle 5: Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
EN	Europäische Norm
DIN	Deutsche Industrienorm
ISO	Internationale Organisation für Normung (<i>International Organization for Standardization</i>)
DBD	Druckbegrenzungsfunktion, direktgesteuert
EU	Europäische Union
SO	Sondervariante
VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

2 Sicherheitshinweise

2.1 Zu diesem Kapitel

Das Produkt wurde gemäß dem Regelwerk AD 2000 hergestellt. Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden, wenn Sie dieses Kapitel und die Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation nicht beachten.

- ▶ Lesen Sie diese Dokumentation gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Dokumentation so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- ▶ Geben Sie das Produkt an Dritte stets zusammen mit den erforderlichen Dokumentationen weiter.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Ventile entsprechen der Sicherheitskategorie B nach EN ISO 13849-1.

Das Sicherheitsventil darf nur in trockener, staubfreier Atmosphäre gelagert werden, die frei von Ätzstoffen und Dämpfen ist und die niedrige Luftfeuchtigkeit und keine grossen Temperaturschwankungen aufweist. Bei Lagerung über mehr als 12 Monate wird Befüllung mit sauberem Konservierungsöl empfohlen, siehe auch DIN 7716.

Der werkseitige Korrosionsschutz ist bei Lagerung unter den angegebenen Bedingungen ausreichend, sofern kein Kondensat oder Leckwasser in das Sicherheitsventil gelangen kann.

Das Sicherheitsventil darf ausschließlich mit den im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ angegebenen Druckflüssigkeiten betrieben werden.

Informationen zum Einsatz des Produkts mit anderen Druckflüssigkeiten erhalten Sie auf Anfrage.

Das Sicherheitsventil darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden, und es darf nur entsprechend den im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ genannten Technischen Daten, Betriebs- und Umgebungsbedingungen gelagert, betrieben und instandgehalten werden. Insbesondere dürfen die in den Technischen Daten angegebenen Grenzwerte nicht überschritten werden.

Der Betrieb mit anderen Anschluss-, Einsatz- oder Leistungsdaten, als sie in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, darf nur mit schriftlicher Zustimmung der Bosch Rexroth AG erfolgen.

Veränderungen am Produkt sind nur im Rahmen des in dieser Betriebsanleitung vorgegebenen Umfangs zulässig.

Von der Bosch Rexroth AG angebrachte Schutzeinrichtungen müssen - außer wenn dies für den Einricht- oder Instandhaltungsbetrieb nicht zweckmäßig ist - vorhanden, ordnungsgemäß installiert und voll funktionsfähig sein. Sie dürfen nicht in Ihrer Position verändert, umgangen oder unwirksam gemacht werden.

2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Das Sicherheitsventil ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung geeignet, es darf dort nicht eingesetzt werden.

Das Sicherheitsventil darf nicht eingesetzt werden, wenn der unter allen denkbaren Betriebszuständen maximal mögliche Volumenstrom der Anlage größer ist, als der in den Technischen Daten für den jeweiligen Ventiltyp angegebene Wert des maximal zulässigen Volumenstroms. Der zulässige maximale Volumenstrom ist den Kennlinien im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ und Kapitel 9.3 „Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung“ zu entnehmen.

Das Sicherheitsventil darf nicht als Regelventil eingesetzt werden.

Das Sicherheitsventil darf nicht mit korrosiven Betriebsmitteln betrieben werden oder in korrosiver Atmosphäre eingesetzt werden.

Eine am Sicherheitsventil vorhandene Verplombung, der Sicherungslack bzw. die nicht zerstörungsfrei demontierbare Sicherungskappe darf vom Betreiber nicht entfernt werden.

Entfernen der Plombe bzw. der nicht zerstörungsfrei demontierbaren Sicherungskappe und Neujustieren des Ansprechdrucks ist nur durch Personen zulässig, die von anerkannten Prüfstellen nach EU-Druckgeräterichtlinie autorisiert wurden.

Das Sicherheitsventil darf nicht über das in dieser Betriebsanleitung genannte Maß hinaus zerlegt werden.

Typschilder und Produktidentifizierungen dürfen nicht überlackiert werden, sondern müssen lesbar bleiben.

2.4 Qualifikation des Personals

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Tätigkeiten erfordern grundlegende Kenntnisse der Mechanik, Elektrik, Hydraulik sowie Kenntnisse der zugehörigen Fachbegriffe. Für den Transport und die Handhabung des Produkts sind zusätzliche Kenntnisse im Umgang mit einem Hebezeug und den zugehörigen Anschlagmitteln erforderlich. Um die sichere Verwendung zu gewährleisten, dürfen diese Tätigkeiten daher nur von einer entsprechenden Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Leitung einer Fachkraft durchgeführt werden.

Eine Fachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen fachspezifischen Regeln einhalten und über das nötige Fachwissen verfügen.

Fachwissen bedeutet beispielweise für Hydraulikprodukte:

- Hydraulikpläne zu lesen und vollständig zu verstehen,
- insbesondere die Zusammenhänge bezüglich der Sicherheitseinrichtungen vollständig zu verstehen und
- Kenntnisse über Funktion und Aufbau von hydraulischen Bauteilen zu haben.



Bosch Rexroth bietet Ihnen schulungsunterstützende Maßnahmen auf speziellen Gebieten an. Eine Übersicht über die Schulungsinhalte finden Sie im Internet unter: <http://www.boschrexroth.de/didactic>

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie die gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.
- Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen des Landes, in dem das Produkt eingesetzt/angewendet wird.
- Verwenden Sie Rexroth-Produkte nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Beachten Sie alle Hinweise auf dem Produkt.
- Personen, die Rexroth-Produkte montieren, bedienen, demontieren oder warten dürfen nicht unter dem Einfluss von Alkohol, sonstigen Drogen oder Medikamenten, die die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, stehen.
- Verwenden Sie nur Original-Zubehör- und Ersatzteile von Rexroth, um Personengefährdungen wegen nicht geeigneter Ersatzteile auszuschließen.
- Halten Sie die in der Produktdokumentation angegebenen technischen Daten und Umgebungsbedingungen ein.
- Wenn ungeeignete Produkte in sicherheitsrelevanten Anwendungen eingebaut oder verwendet werden, können unbeabsichtigte Betriebszustände in der Anwendung auftreten, die Personen und/oder Sachschäden verursachen können. Setzen Sie daher ein Produkt nur dann in sicherheitsrelevanten Anwendungen ein, wenn diese Verwendung ausdrücklich in der Dokumentation des Produkts spezifiziert und erlaubt ist, beispielsweise in Ex-Schutz-Bereichen oder in sicherheitsbezogenen Teilen einer Steuerung (funktionale Sicherheit).
- Sie dürfen das Produkt erst dann in Betrieb nehmen, wenn festgestellt wurde, dass das Endprodukt (beispielsweise eine Maschine oder Anlage), in das die Rexroth-Produkte eingebaut sind, den länderspezifischen Bestimmungen, Sicherheitsvorschriften und Normen der Anwendung entspricht.

2.6 Produktspezifische Sicherheitshinweise

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise gelten für die Kapitel 6 bis 14.

WARNUNG

Unter Druck stehende Anlagenteile und austretende Druckflüssigkeit!

Bei Arbeiten an Hydraulikanlagen mit gespeicherter Druckenergie (Speicher oder unter Schwerkraft arbeitende Zylinder) können Ventile selbst nach Abschalten der Druckversorgung unter Druck stehen. Bei Montage- und Demontearbeiten kann das Sicherheitsventil oder Teile weggeschleudert werden und zu Personen- bzw. Sachschäden führen. Weiterhin besteht die Gefahr schwerer Verletzung durch austretenden Druckflüssigkeitsstrahl.

- ▶ Überprüfen Sie vor Arbeiten am Sicherheitsventil, ob die Hydraulikanlage drucklos und die elektrische Ansteuerung spannungslos ist.
- ▶ Entlasten Sie vor Arbeiten an Ventilen den Druck an Maschinen und Anlagen vollständig.

Nichtbeachtung der funktionalen Sicherheit!

Hydraulikventile steuern Bewegungen in Maschinen oder Anlagen. Bei mechanischen und elektrischen Störungen z.B. Ausfall der Energieversorgung können Personen durch die Anlage erfasst, weggeschleudert oder gequetscht werden.

- ▶ Beachten Sie beim Aufbau Ihrer Schaltung die funktionale Sicherheit nach z.B. nach EN ISO 13849.

Fehlerhafte Befestigung!

Eine Befestigung des Sicherheitsventils mit Ventilbefestigungsschrauben verminderter Festigkeit, mangelnde Befestigung an Blöcken und Platten mit unzureichender Stabilität kann zum Lösen und Herabfallen des Sicherheitsventils führen. Dadurch kann Druckflüssigkeit austreten und zu Personen- bzw. Sachschäden führen. Sicherheitsventile mit hohem Gewicht können Personen quetschen oder erschlagen. Besondere Vorsicht gilt bei hängend installierten Sicherheitsventilen.

- ▶ Montieren Sie das Sicherheitsventil mithilfe geeigneter Montagehilfsmittel vollständig nach den Montagevorgaben.
- ▶ Montieren Sie das Sicherheitsventil nur an Ventil-Montageflächen, die dem Gewicht der Ventile angemessen sind.
- ▶ Halten Sie Anziehdrehmomente und Schraubenfestigkeiten ein.

Leicht entflammare Druckflüssigkeit!

Austretender Druckflüssigkeitsnebel aufgrund von defekten oder unvollständig montierten Sicherheitsventilen und deren Anschlüssen kann in Verbindung mit Feuer oder anderen Wärmequellen zu Brand oder Explosion führen.

- ▶ Verwenden Sie das Sicherheitsventil nicht in Bereichen mit offenem Feuer und nur im ausreichenden Abstand zu heißen Wärmequellen.

WARNUNG

Hohes Gewicht und scharfe Kanten des Sicherheitsventils!

Das beschriebene Sicherheitsventil kann sehr schwer sein. Bei nicht sachgemäßer Handhabung kann es herunterfallen und zu schweren Verletzungen bzw. Quetschungen führen, da das Sicherheitsventil z.B. scharfkantig, schwer, ölig, lose oder sperrig sein kann.

- ▶ Transportieren Sie gegebenenfalls das Sicherheitsventil mit geeigneten Hebezeugen an die dafür vorgesehenen Stellen.
- ▶ Sorgen Sie für eine stabile Position während des Transports zur Montagestelle.
- ▶ Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung während des Transports und Montage des Sicherheitsventils.
- ▶ Beachten Sie die nationalen Gesetze und Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für den Transport.

Heiße Oberfläche!

Verbrennungsgefahr!

- ▶ Sorgen Sie für einen geeigneten Berührschutz.
- ▶ Fassen Sie das Sicherheitsventil im Betrieb nur mit Hitzeschutz-Handschuhen an. Vor direkter Berührung des Sicherheitsventils bei Wartungsarbeiten ist sicherzustellen, dass sich dieser auf Raumtemperatur abgekühlt hat.

VORSICHT

Verunreinigte Druckflüssigkeit!

Verunreinigung in der Druckflüssigkeit kann zu Funktionsausfällen des Sicherheitsventils führen. Dies kann schlimmstenfalls unerwartete Anlagenbewegungen zur Folge haben und somit eine Verletzungsgefahr für Personen darstellen.

- ▶ Stellen Sie im gesamten Betriebsbereich eine ausreichende Druckflüssigkeitsreinheit gemäß den Reinheitsklassen des Sicherheitsventils sicher.

Überschreitung der Maximaltemperaturen!

Bei Einsatz des Sicherheitsventils außerhalb der dafür vorgesehenen Temperaturen kann es zu Funktionsausfällen kommen.

- ▶ Setzen Sie das Sicherheitsventil nur innerhalb der dafür vorgesehenen Umgebungs- und Fluidtemperaturen ein.
- ▶ Tauschen Sie bei Leckage an den Anschlussflächen Dichtungen sofort aus.

Undichtigkeit bei falschen Einsatztemperaturen!

Bei Einsatz des Sicherheitsventils außerhalb der dafür vorgesehenen Temperaturen kann es zu einer dauerhaften Undichtigkeit an dem Sicherheitsventil kommen. Dadurch kann Druckflüssigkeit in Form eines austretenden Druckflüssigkeitsstrahls Personen verletzen, zu Sachschäden führen und die Umgebung gefährden.

- ▶ Setzen Sie das Sicherheitsventil nur innerhalb der dafür vorgesehenen Umgebungs- und Fluidtemperaturen ein.
- ▶ Tauschen Sie bei Leckage beschädigte Dichtungen oder das Sicherheitsventil sofort aus.



Kontakt mit Salzwasser führt zu erhöhter Korrosion am Sicherheitsventil. Dadurch können Befestigungs- und Verschlusschrauben sowie bewegte Bauteile chemisch angegriffen und beschädigt werden. Treffen Sie daher geeignete Korrosionsschutzmaßnahmen.

2.7 Persönliche Schutzausrüstung

Der Betreiber muss die persönliche Schutzausrüstung (wie z.B. Handschuhe, Arbeitsschuhe, Schutzbrille, Arbeitsanzug etc.) zur Verfügung stellen.

2.8 Pflichten des Betreibers

Der Betreiber des Sicherheitsventils von Bosch Rexroth ist verantwortlich, dass

- das Sicherheitsventil nur entsprechend der in dieser Betriebsanleitung definierten, bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.
- das Bedienpersonal regelmäßig unterwiesen wird.
- falls erforderlich, ein Gefahrenbereich gekennzeichnet wird.
- die Sicherheitsmaßnahmen für seine spezifische Nutzungsabsicht des Sicherheitsventils eingehalten werden.
- das Sicherheitsventil entsprechend den in dieser Betriebsanleitung genannten Technischen Daten, Betriebs- und Umgebungsbedingungen gelagert, betrieben und instand gesetzt wird, insbesondere dass die in den Technischen Daten angegebenen Grenzwerte nicht überschritten werden.

Wenn Leckagen am Ventil zu Wasser- oder Bodenkontaminierung führen können, muss das Ventil in eine geeignete Auffangwanne gestellt werden.

3 Allgemeine Hinweise zu Sachschäden und Produktschäden

Die Gewährleistung gilt ausschließlich für die ausgelieferte Konfiguration.

- Der Anspruch auf Gewährleistung erlischt bei fehlerhafter Montage, Inbetriebnahme und Betrieb, sowie bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und/oder unsachgemäßer Handhabung.
- Die nachfolgenden Sicherheitshinweise gelten für die Kapitel 6 bis 14.

HINWEIS

Unzulässige mechanische Bewegung!

Schlag- oder stoßartige Kräfte auf das Sicherheitsventil können dieses beschädigen oder sogar zerstören.

- ▶ Benutzen Sie das Sicherheitsventil niemals als Griff oder Stufe. Stellen/ legen Sie keine Gegenstände darauf ab.

Schmutz und Fremdkörper in Hydraulikkomponenten!

Eindringender Schmutz und Fremdkörper führen zu Verschleiß und Funktionsstörungen. Eine sichere Funktion des Sicherheitsventils ist dadurch nicht mehr gewährleistet.

- ▶ Achten Sie bei der Montage auf äußerste Sauberkeit, um zu verhindern, dass Fremdkörper, wie z.B. Schweißperlen oder Metallspäne, in die Hydraulikleitungen gelangen.
- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung kein faserndes Reinigungsgewebe.
- ▶ Achten Sie darauf, dass kein Reinigungsmittel in das Hydrauliksystem eindringt.

Umweltschädliche Druckflüssigkeit!

Austretende Druckflüssigkeit führt zu Umweltverschmutzung.

- ▶ Entfernen Sie eventuelle Leckagen umgehend.
- ▶ Entsorgen Sie die Druckflüssigkeit nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

Verschleiß!

Verschleiß kann zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Führen Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durch.

4 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- Baumustergeprüftes Sicherheitsventil
 - Betriebsanleitung (mit Konformitätserklärung)
 - Einstellbescheinigung
- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit.
- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang auf mögliche Transportschäden, siehe Abschnitt 6 „Transport und Lagerung“.



Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an die Bosch Rexroth AG, siehe Abschnitt 14.2 „Anschriftenverzeichnis“.

Ventilbefestigungsschrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten, können jedoch separat bestellt werden (siehe Kapitel 7.5 „Zubehör“).

5 Zu diesem Produkt



Informationen zur Leistungs- und Produktbeschreibung entnehmen Sie dem „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ Ihres Ventils.

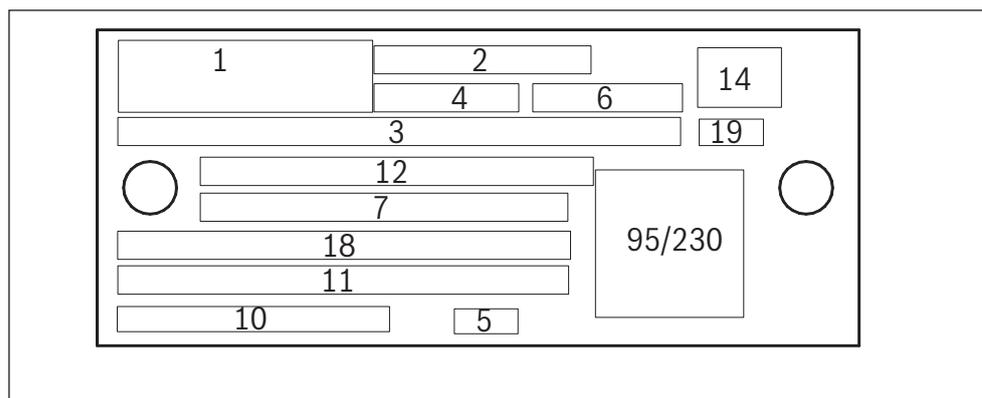
5.1 Identifikation des Produkts

5.1.1 Einschraubventil

Das Typschild ist bei Ausführung mit Sicherungskappe in dieser integriert. Bei Ausführung mit Drehknopf oder Handrad ist das Typschild an der Verplombung angehängt. Das Typschild ist auch bei Sicherheitsventilen für Plattenaufbau und bei Sicherheitsventilen für Gewindeanschluss stets am darauf montierten Einschraubventil vorhanden.

Das Typschild enthält folgende Angaben:

Tabelle 6: Typschild Einschraubventil



Nr.	Art der Angabe
1	Herstellerlogo
2	Material-Nr. des Ventils (=Bestell-Nr.)
3	Typbezeichnung des Gesamtventils
4	Serialnummer des Ventils ¹⁾
5	Nummer des Herstellerwerks
6	Herstellungsdatum
7	Leistungskennwerte
10	Herkunftsbezeichnung
11	Name und Anschrift des Herstellers
12	Kunden- oder Fertigungsauftragsnummer ²⁾
14	CE-Kennzeichen ³⁾
18	Bauteilkennzeichnung
19	Kennziffer der Prüfstelle
20	Prüfstempel
21	Montagestempel
95	Barcode (Data Matrix)
230	Barcode (QR)

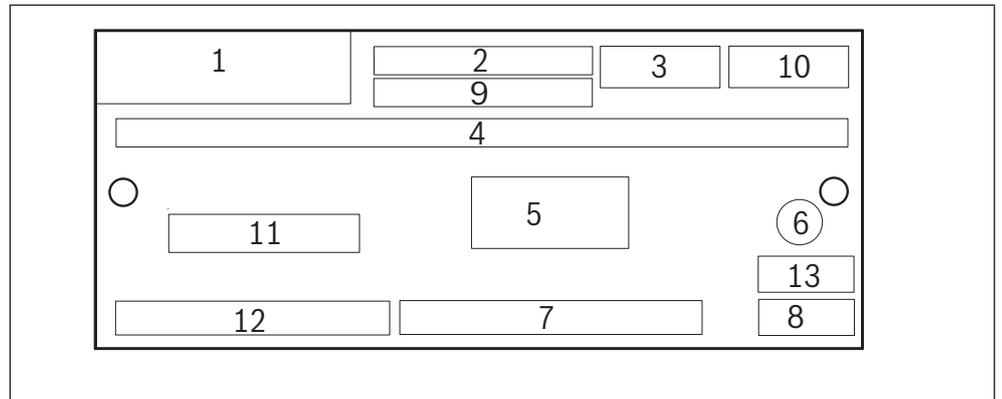
¹⁾ Für Sicherheitsventile aus einem Fertigungsauftrag fortlaufend vergebene Zähl-Nummer.

²⁾ Fortlaufend vergebene Nummer. Diese Nummer ist identisch mit der Ventil-Nr. in der zugehörigen Bescheinigung über die Einstellung von Sicherheitsventilen (Einstellbescheinigung) und ermöglicht dadurch die eindeutige Zuordnung des Ventils zu dieser Einstellbescheinigung. Umfasst ein Fertigungsauftrag mehrere identische Sicherheitsventile, dann kann für alle Sicherheitsventile aus diesem Fertigungsauftrag die gleiche Nummer vergeben sein. Die zugehörige Einstellbescheinigung gilt dann für alle identischen Sicherheitsventile dieses Fertigungsauftrages und an die in der Einstellbescheinigung angegebene Kunden- oder Fertigungsauftragsnummer wird eine Angabe über die Gesamtanzahl x der Ventile in der Form /1 – x angehängt.

³⁾ Alternativ kann das CE-Kennzeichen auch nur als Einprägung auf dem Ventilkörper vorhanden sein.

5.1.2 Ventil für Plattenaufbau und Ventil für Gewindeanschluss

Bei Sicherheitsventilen, die für Plattenaufbau bzw. für Gewindeanschluss geliefert werden, ist zusätzlich zum Typschild, das am Einschraubventil befestigt ist (Angaben siehe Kapitel 5.1.1 „Einschraubventil“), ein weiteres Typschild auf dem Gehäuse angebracht. Es enthält folgende Angaben:



Nr.	Art der Angabe
1	Herstellerlogo
2	Material-Nr. des Ventils (=Bestell-Nr.)
3	Herstellungsdatum ¹⁾ , (verschlüsselt, für interne Prüfzwecke)
4	Typbezeichnung Gesamtventil
5	Hydrauliksymbol entsprechend ISO 1219 (für Druckbegrenzungsventil)
6	CE-Kennzeichen
7	Herkunftsbezeichnung
8	Name des Herstellerwerks
9	Serialnummer des Ventils
10	Barcode (DMC/QR)
11	Kunden- oder Fertigungsauftragsnummer ²⁾
12	Bauteilkennzeichnung
13	Kennziffer der Prüfstelle

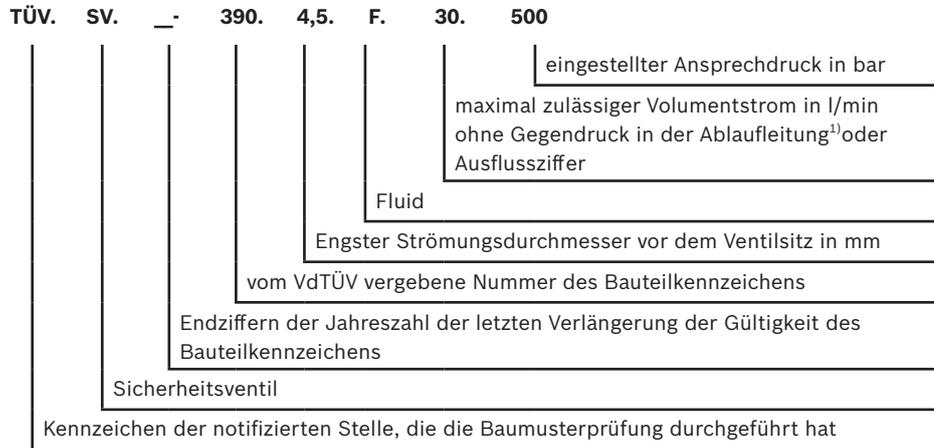
¹⁾ Das unverschlüsselte Herstellungsdatum des Gesamtventils ist immer dem Typschild des Einschraubventils zu entnehmen.

²⁾ Fortlaufend vergebene Nummer. Diese Nummer ist identisch mit der Ventil-Nr. in der zugehörigen Bescheinigung über die Einstellung von Sicherheitsventilen (Einstellbescheinigung) und ermöglicht dadurch die eindeutige Zuordnung des Ventils zu dieser Einstellbescheinigung. Umfasst ein Fertigungsauftrag mehrere identische Sicherheitsventile, dann kann für alle Sicherheitsventile aus diesem Fertigungsauftrag die gleiche Nummer vergeben sein. Die zugehörige Einstellbescheinigung gilt dann für alle identischen Sicherheitsventile dieses Fertigungsauftrages und an die in der Einstellbescheinigung angegebene Kunden- oder Fertigungsauftragsnummer wird eine Angabe über die Gesamtanzahl x der Ventile in der Form /1 – x angehängt.

5.2 Bauteilkennzeichen

Baumustergeprüfte Sicherheitsventile tragen ein codiertes Bauteilkennzeichen. Das Bauteilkennzeichen ist aus den stets gleichen Elementen zusammengesetzt, deren Bedeutung im folgenden Beispiel dargestellt ist:

Tabelle 7: Beispiel für Bauteilkennzeichen



¹⁾siehe hierzu „Datenblatt 25402 bzw. 25710, Kennlinien: Baumustergeprüfte Sicherheitsventile“

5.2.1 Einsatzgrenzen

Die Sicherheitsventile können nur innerhalb bestimmter Einsatzgrenzen betrieben werden. Der maximal erlaubte Volumenstrom in l/min oder die Ausflussziffer ist immer aus der vorletzten Zahl des am Sicherheitsventil angebrachten Bauteilkennzeichens ablesbar.

Tabelle 8: Einsatzgrenzen

Ventilgröße	Ansprechdruck p_A in bar	maximaler Volumenstrom q_{Vmax} in l/min
NG4	60...315	10
NG4	320...500	17
NG6, 10, 20, 30	siehe Kennlinien und Bauteilkennzeichen	siehe Kennlinien und Bauteilkennzeichen

6 Transport und Lagerung

6.1 Produkt transportieren



Hydraulikventile von Bosch Rexroth sind hochwertige Produkte. Um Beschädigungen am Sicherheitsventil zu vermeiden, transportieren Sie die Sicherheitsventile in der Originalverpackung oder mit gleichwertigem Transportschutz.

VORSICHT

Umstürzen oder Herabfallen ungesicherter Sicherheitsventile!

Ungesicherte Sicherheitsventile können umstürzen oder herabfallen und bei schwerem Gewicht Personen quetschen oder erschlagen.

- ▶ Verwenden Sie zum Transport die Originalverpackung.
- ▶ Sorgen Sie für eine stabile Position während des Transports zur Montagestelle.
- ▶ Verwenden Sie zum Transport nur geeignete Hebezeuge.
- ▶ Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung.
- ▶ Beachten Sie die nationalen Gesetze und Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und Transport.

Schwere Bauteile!

Beim Heben eines Sicherheitsventils mit hohem Gewicht besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden.

- ▶ Wenden Sie eine geeignete Hebe-, Absetz- und Umsetztechnik an.
- ▶ Produkte >15 kg sind für den Transport mit Hebezeugen in der Regel mit Hebeösen ausgestattet. Verwenden Sie diese.
- ▶ Transportieren Sie das Sicherheitsventil unter Beachtung der Sicherheitshinweise mit einem Gabelstapler oder geeignetem Hebezeug. Stellen Sie dabei sicher, dass die Tragkraft des Hebezeugs ausreicht.
- ▶ Beachten Sie beim Transport das Gewicht des Sicherheitsventils, den Schwerpunkt und die vorgesehenen Befestigungs- und Anschlagpunkte.
- ▶ Sichern Sie das Sicherheitsventil beim Transport gegen Umfallen.
- ▶ Verkanten Sie das Sicherheitsventil nicht.
- ▶ Setzen Sie das Sicherheitsventil vorsichtig auf die Auflagefläche, damit diese nicht beschädigt wird.

Scharfe Kanten!

Gefahr von Schnittverletzungen.

- ▶ Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung beim Transportieren des Sicherheitsventils.
- ▶ Sichern Sie das Transportgut und das Transportmittel mit geeigneten Maßnahmen.

6.1.1 Transport mit Hebezeug

Berücksichtigen Sie beim Transport folgende Punkte:

- Eigenschaften der Last (z.B. Gewicht, Schwerpunkt, Befestigungs- und Anschlagpunkte)
- Art und Weise des Anschlagens oder das Aufnehmen der Last.
- Stellen Sie sicher, dass die Tragkraft des Hebezeugs ausreicht, um das Sicherheitsventil gefahrlos zu transportieren.
- Verwenden Sie textile Anschlagmittel nach DIN EN 1492-2.



Weitere Informationen zum Transport erhalten Sie von Bosch Rexroth. Weitere Hinweise zum Transport mit Hebewerkzeug können Sie auch dem Datenblatt 07600-B, Kapitel 6 „Transport und Lagerung“ entnehmen.



Melden Sie Transportschäden innerhalb einer Woche Ihrem zuständigen Ansprechpartner im Vertrieb. Die Anschrift der Vertriebsniederlassungen finden Sie im Internet: <http://www.boschrexroth.com/adressen>

6.2 Sicherheitsventil lagern

Sicherheitsventile werden in einwandfreien Zustand ausgeliefert.



Halten Sie bei Transport und Lagerung in jedem Fall die Umgebungsbedingungen ein, die im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ angegeben sind. Eine unsachgemäße Lagerung kann das Sicherheitsventil schädigen.

Sicherheitsventile sind geeignet, unter nachfolgenden Gegebenheiten, bis zu 12 Monate gelagert zu werden:

- ▶ Halten Sie einen Lagertemperaturbereich von +5...+40 °C ein.
- ▶ Die relative Luftfeuchte darf 65 % nicht übersteigen.
- ▶ Die Lagerräume müssen einen 100 %igen UV-Schutz bieten.
- ▶ Es darf keine Ozon-Bildung in Lagernähe stattfinden.
- ▶ Die Lagerräume müssen frei von ätzenden Stoffen und Gasen sein.
- ▶ Lagern Sie das Sicherheitsventil nicht im Freien, sondern in einem gut belüfteten Raum.
- ▶ Schützen Sie das Sicherheitsventil vor Feuchtigkeit, besonders vor Bodenfeuchtigkeit. Lagern Sie das Sicherheitsventil im Regal oder auf einer Palette.
- ▶ Lagern Sie das Sicherheitsventil stoßsicher, rutschsicher und stapeln Sie es nicht.
- ▶ Sicherheitsventile können sehr schwer sein. Beachten Sie hierbei die zulässigen Traglasten Ihres Lagersystems.
- ▶ Lagern Sie das Sicherheitsventil in der Originalverpackung oder einer vergleichbaren Verpackung, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.
- ▶ Alle Anschlüsse am Sicherheitsventil müssen mit Verschlusselementen verschlossen sein.
- ▶ Nach dem Öffnen der Transportverpackung muss diese für die Lagerung wieder ordnungsgemäß verschlossen werden. Verwenden Sie zur Lagerung die Originalverpackung.

Vorgehen nach Ablauf der maximalen Lagerzeit von 12 Monaten

Wir empfehlen nach Ablauf der maximalen Lagerzeit eine Überprüfung des Sicherheitsventils durch Ihren zuständigen Rexroth-Service. Bei Fragen zu Ersatzteilen wenden Sie sich an den für Ihr Sicherheitsventil zuständigen Rexroth-Service, siehe hierzu Kapitel 14.2 „Anschriftenverzeichnis“.

7 Montage

VORSICHT

Hochdruck!

Verletzungsgefahr durch herausschießende Teile bei Arbeiten an nicht entlasteten Hydraulikspeichern.

- ▶ Führen Sie jegliche Arbeiten am Sicherheitsventil nur im drucklosen Zustand durch.
- ▶ Entlasten Sie eventuell an der Anlage montierte Speicher.
- ▶ Prüfen Sie die Anlage mit Prüfdruck gemäß ISO 4413.
- ▶ Montage und Inbetriebnahme dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.

Austretende Druckflüssigkeit!

Rutschgefahr.

- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckungen erst kurz vor der Montage.
- ▶ Entfernen Sie austretendes Öl umgehend.

Unzureichender Montageraum!

Gefahr des Einklemmens und Quetschens! Gefahr der Komponentenbeschädigung! Unzureichende Einbauträume können bei Betätigungs- oder Einstellarbeiten am Sicherheitsventil zum Einklemmen oder zu Abschürfungen führen. Komponenten können nicht ordnungsgemäß montiert oder können beschädigt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Montageraum ausreichend ist.

7.1 Auspacken



VORSICHT

Herausfallende Teile!

Verletzungsgefahr! Beim nicht sachgemäßen Öffnen der Verpackung können Teile herausfallen und zu Verletzungen oder Beschädigungen der Teile führen.

- ▶ Stellen Sie die Verpackung auf einen ebenen, tragfähigen Untergrund.
- ▶ Öffnen Sie die Verpackung nur von oben.

Der Ansprechdruck wurde vom Hersteller eingestellt und mittels Plombe bzw. Sicherungskappe gesichert.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Verplombungen bzw. die Sicherungskappe unversehrt sind.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Punkt mit Sicherungslack unversehrt ist.

Entsorgen Sie die Verpackung entsprechend den nationalen Bedingungen Ihres Landes.

7.2 Einbaubedingungen

- ▶ Halten Sie beim Einbau in jedem Fall die Umgebungsbedingungen ein, die im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“ gefordert sind.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf äußerste Sauberkeit. Das Sicherheitsventil muss schmutzfrei eingebaut werden. Verschmutzung der Druckflüssigkeit kann die Lebensdauer des Sicherheitsventils erheblich beeinträchtigen.

7.2.1 Einbaulage

Die Einbaulage ist beliebig.

7.3 Lackieren des Ventilgehäuses

- ▶ Schützen Sie die Hydraulik-Anschlüsse durch Einschrauben von Kunststoff-Schraubstopfen vollständig gegen Farbauftrag.
- ▶ Schützen Sie die Befestigungsbohrungen gegen Farbauftrag.
- ▶ Kleben Sie die Flanschflächen vor dem Lackieren sorgfältig ab, so dass kein Schmutz und kein Lack eindringen können.
- ▶ Schützen Sie das Typschild gegen Farbauftrag.
- ▶ Schützen Sie vorhandene Hinweisschilder gegen Farbauftrag.
- ▶ Achten Sie beim Entfernen des Lackierschutzes und der Kunststoff-Schraubstopfen darauf, dass keine Lacksplitter oder andere Fremdkörper in das Sicherheitsventil gelangen.

7.4 Notwendiges Werkzeug

Um das Sicherheitsventil zu montieren, benötigen Sie handelsübliches Werkzeug. Desweiteren benötigen Sie zum Anziehen der Ventilbefestigungsschrauben einen Drehmomentschlüssel.

7.5 Zubehör

Es wird folgendes Zubehör empfohlen, das nicht im Lieferumfang enthalten ist und das Sie separat bei Bosch Rexroth bestellen können:

Tabelle 9: Ventilbefestigungsschrauben für Plattenaufbau

Ventiltyp + Nenngröße	Bauteilkennzeichen	Maße	Materialnummer
DBD6	849	M6 x 50	R913000151
DBD10	850, 390	M8 x 70	R913000149
DBD20	361	M8 x 90	R913000150
DBD30	362	M10 x 110	R913000148



Weitere Angaben zu den Ventilbefestigungsschrauben für Plattenaufbau finden Sie in Tabelle 11.

7.6 Vor der Montage

WARNUNG

Fehlerhafte Montage von Ventilbefestigungsschrauben!

Nicht ordnungsgemäß montierte Ventilbefestigungsschrauben können sich im späteren Betrieb lösen, durch Druck weggeschleudert werden und dadurch zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Setzen Sie Ihre Anlage erst unter Druck, nachdem alle Ventilbefestigungsschrauben vollständig und nach Vorgaben ordnungsgemäß montiert wurden.

VORSICHT

Austretende Druckflüssigkeit!

Bei der Montage und Demontage von Sicherheitsventilen kann Druckflüssigkeit austreten. Dadurch können Personen ausrutschen oder stürzen.

- ▶ Beseitigen Sie ausgelaufene Druckflüssigkeit umgehend.

Scharfe Kanten!

Sicherheitsventile können scharfe Kanten an den Ventilöffnungen haben. Beim Transport oder Montage/Demontage kann es zu Schnitt- oder Schürfverletzungen kommen.

- ▶ Tragen Sie beim Transport entsprechende Schutzkleidung.
- ▶ Greifen Sie nicht in Ventilöffnungen!

HINWEIS

Verschleiß und Funktionsstörung!

Die Sauberkeit der Druckflüssigkeit beeinflusst die Sauberkeit und die Lebensdauer des Sicherheitsventils. Verschmutzung der Druckflüssigkeit führt zu Verschleiß und Funktionsstörungen. Insbesondere Fremdkörper können das Sicherheitsventil beschädigen.

- ▶ Achten Sie auf äußerste Sauberkeit.
- ▶ Bauen Sie das Sicherheitsventil schmutzfrei ein.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Anschlüsse, Hydraulikleitungen und Anbauteile sauber sind.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass auch beim Verschleiben der Anschlüsse keine Verunreinigungen eindringen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass kein Reinigungsmittel in das Hydrauliksystem gelangt.



Halten Sie ausreichend große Auffangbehälter, nicht faserndes Gewebe und mediumbindende Materialien bereit, um austretende Druckflüssigkeit aufzufangen bzw zu binden.

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- ▶ Vergleichen Sie Materialnummer und Bezeichnung (Typschlüssel) mit den Angaben in der Auftragsbestätigung. Stimmt die Materialnummer des Sicherheitsventils nicht mit der in der Auftragsbetätigung überein, dann setzen Sie sich zur Klärung mit dem Rexroth-Service in Verbindung, Adresse siehe Kapitel 14.2 „Anschriftenverzeichnis“.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Angaben in der Einstellbescheinigung und der Konformitätserklärung mit den am Sicherheitsventil angebrachten Daten übereinstimmen, und ob sie den Anforderungen der Anlage entsprechen.
- ▶ Prüfen Sie, ob der auf dem Sicherheitsventil angegebene Ansprechdruck (letzte Zahl des Bauteilkennzeichens) und, falls angegeben, der maximale Volumenstrom (vorletzte Zahl des Bauteilkennzeichens) den Anforderungen der Anlage entsprechen.
- ▶ Der in den Technischen Daten für das jeweilige Sicherheitsventil angegebene Wert des maximal zulässigen Volumenstroms muss beim gewählten Ansprechdruck stets größer als der maximal mögliche Volumenstrom der Anlage sein. Siehe hierzu „Datenblatt 25402 bzw. 25710, Kennlinien: Baumustergeprüfte Sicherheitsventile“.
- ▶ Prüfen Sie bei Einbauventilen, ob die in dieser Betriebsanleitung für den betreffenden Typen angegebenen Geräteabmessungen mit den Abmessungen der Einschraubbohrung übereinstimmen.
- ▶ Wenn Sie den Fronttafeleinbau (siehe auch „Datenblatt 25402, Abmessungen: Blechausschnitt für Fronttafeleinbau bei baumustergeprüften Sicherheitsventilen“) bei einem Ventil des Typs **DBDH..G1X/..E** nutzen, muss das Handrad oder der Drehknopf vor der Ventilmontage abgenommen werden. Dazu müssen sie
 - bei Sicherheitsventilen der Nenngröße 6...20 die Spannhülse am Drehknopf entfernen.
 - bei Sicherheitsventilen ab Nenngröße 30 die Flachkopfschraube am Handrad lösen.Drehknopf bzw. Handrad müssen nach erfolgter Montage wieder angebracht werden.

7.7 Montage von Einschraubventilen

WARNUNG

Fehlerhafte Montage!

Bei fehlerhafter Montage durch Vertauschen der Hydraulikanschlüsse besteht keine Sicherheitsfunktion des Sicherheitsventils mehr!

- ▶ Überprüfen Sie, ob am Anschluss P der zu begrenzende Druck und am Anschluss T die Ablaufleitung angeschlossen sind.

Unzureichende Auslegung des Gehäuses für die Einschraubbohrung!

Die sichere Druckbegrenzungsfunktion ist nicht mehr gegeben, wenn Werkstoff und Abmessungen des Gehäuses für die Einschraubbohrung falsch ausgelegt sind.

- ▶ Werkstoff und Abmessungen des Gehäuses für die Einschraubbohrung sind so zu wählen, dass für alle denkbaren Betriebsbedingungen ausreichende Sicherheit gegeben ist. Dies betrifft beispielsweise die Druckfestigkeit, die Abstreiffestigkeit der Gewinde sowie das Anziehdrehmoment.

1. Transportschutzkappe vom Sicherheitsventil abnehmen. Den einzelnen oder beide in der Transportschutzkappe beiliegenden Dichtringe entnehmen.
2. Falls dem Sicherheitsventil zwei Dichtringe beiliegen, den kleineren Dichtring in den größeren Dichtring einklemmen.
3. Dichtring bzw. Dichtringkombination in die Einschraubbohrung einlegen, auf möglichst konzentrische Position in der Einschraubbohrung und Auflage auf ganzer Fläche achten.
4. Sicherheitsventil einschrauben und mit den in Tabelle 10 angegebenen Anziedrehmomente festziehen.

Tabelle 10: Anziedrehmomente in Abhängigkeit von Ventiltyp und Nenngröße¹⁾

Druckstufen	Ventiltyp und Nenngröße				
	Bauteilkennzeichen				
	DBD4 1038	DBD6 849	DBD10 850, 390	DBD20 361	DBD30 362
bis 210 bar	-	50 ± 5 Nm	100 ± 5 Nm	150 ± 10 Nm	350 ± 20 Nm
bis 400 bar	-	80 ± 5 Nm	150 ± 10 Nm	300 ± 15 Nm	500 ± 30 Nm
bis 500 bar	23 ± 2 Nm	-	-	-	-
bis 630 bar	-	-	200 ± 10 Nm	-	-

¹⁾ Geölte Schrauben, anziehen mit Drehmomentschlüssel der Genauigkeit ± 10 %

Die angegebenen Anziedrehmomente wurden mit dem Reibwert $\mu_G = 0,12$ im Gewinde, bzw. mit dem Reibwert $\mu_K = 0,12$ unter dem Kopf bzw. unter dem Usitring errechnet. Zum Anziehen ist ein Drehmomentschlüssel der Toleranz ≤ 10 % zu verwenden. Die Anziedrehmomente sind entsprechend der gegebenen Werkstoffpaarung des Einschraubventils zum Ventilblock zu korrigieren. Dabei ist für den Ventil-Werkstoff Stahl anzunehmen.



Einschraubventile gegen unzulässiges Entfernen aus der Einschraubbohrung durch Verdrahten und Verplomben sichern. Im Ventilsechskant ist dazu bereits eine Bohrung vorhanden (ausgenommen DBD4).

7.8 Montage von Ventilen für Plattenaufbau



Fehlerhafte Befestigung des Sicherheitsventils!

Eine Befestigung des Sicherheitsventils mit Ventilbefestigungsschrauben verminderter Festigkeit und Stabilität kann zum Lösen des Sicherheitsventils und somit zu Sach- und Personenschäden führen!

- ▶ Aus Festigkeitsgründen dürfen ausschließlich Ventilbefestigungsschrauben nach Tabelle 11 oder vergleichbarer Güte (Abmessungen, Festigkeitsklasse) eingesetzt werden. Schraubenabmessungen, Festigkeitsklassen und Anziehdrehmomente sind abhängig vom Ventiltyp und der Nenngröße.

Fehlerhafte Montage!

Bei fehlerhafter Montage durch Vertauschen der Hydraulikanschlüsse besteht keine Sicherheitsfunktion des Sicherheitsventils mehr!

- ▶ Überprüfen Sie, ob am Anschluss P der zu begrenzende Druck und am Anschluss T die Ablaufleitung angeschlossen sind.

Unzureichende Auslegung der Anschlussplatte!

Die sichere Druckbegrenzungsfunktion ist nicht mehr gegeben, wenn Werkstoff und Abmessungen der Anschlussplatte falsch ausgelegt sind.

- ▶ Werkstoff und Abmessungen der Anschlussplatte sind so zu wählen, dass für alle denkbaren Betriebsbedingungen ausreichende Sicherheit gegeben ist. Dies betrifft beispielsweise die Druckfestigkeit, die Abstreiffestigkeit der Anschlussgewinde sowie die Abstreiffestigkeit der Gewinde der Ventilbefestigungsschrauben.

Die Anschlussflächen des Ventils und der Ventil-Montagefläche müssen sauber und frei von Druckflüssigkeit sein.

- ▶ Verwenden Sie zum Reinigen der Ventil-Montagefläche nicht faserndes Reinigungsgewebe.

1. Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Ventils.
2. Prüfen Sie vor der Montage, ob die Dichtungen in den Anschlusssenkungen des Sicherheitsventils eingesetzt und unbeschädigt sind. Rüsten Sie gegebenenfalls fehlende Dichtungen nach.
3. Setzen Sie das Ventil vorsichtig auf die Ventil-Montagefläche. Beachten Sie dabei die Lage der Anschlüsse.
4. Achten Sie darauf, dass die Ventilbefestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Anziehdrehmoment angezogen werden. Ziehen sie diese mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel wechselweise über Kreuz fest. Die Anziehdrehmomente finden Sie in der unten aufgeführten Tabelle.
5. Beachten Sie, dass sich bei Verwendung anderer Schraubentypen die Anziehdrehmomente ändern können.

Tabelle 11: Angaben zu Befestigungsschrauben nach EN ISO 4762

Ventiltyp + Nenngröße Bauteilkennzeichen	DBD6 849	DBD10 850, 390	DBD20 361	DBD30 362
Maße	M6 x 50	M8 x 70	M8 x 90	M10 x 110
Festigkeitsklasse nach EN ISO 4762	10.9	10.9	12.9	12.9
Anziehdrehmoment ¹⁾, bezogen auf max. Betriebsdruck	12,5 Nm	28 Nm	28 Nm	56 Nm

¹⁾ Reibungszahl $\mu = 0,09$ bis $0,14$

7.9 Montage von Ventilen mit Gewindeanschluss

WARNUNG

Fehlerhafte Montage!

Bei fehlerhafter Montage durch Vertauschen der Hydraulikanschlüsse besteht keine Sicherheitsfunktion des Sicherheitsventils mehr!

- Überprüfen Sie, ob am Anschluss P der zu begrenzende Druck und am Anschluss T die Ablaufleitung angeschlossen sind.

VORSICHT

Fehlerhafte Montage!

Ein Sicherheitsventil mit Gewindeanschluss, dass Sie unter hoher mechanischer Belastung einbauen, erzeugt während des Betriebs zusätzliche Kräfte, welche die Lebensdauer des Sicherheitsventils und der gesamten Maschine bzw. Anlage verringern.

- Befestigen Sie das Sicherheitsventils so, dass Reaktionskräfte auf das Ventil (z.B. durch Vibration, Schock) und hydraulische Kräfte auf die Anschlussleitungen (besonders beim Abreißen einer Leitung) gefahrlos von der Befestigung aufgenommen werden können.

Die Anschlussfläche des Ventils und der Ventil-Montagefläche muss sauber und frei von Druckflüssigkeit sein.

- Verwenden Sie zum Reinigen der Ventil-Montagefläche nicht faserndes Reinigungsgewebe.

1. Rohrverschraubungen, die unmittelbar in das Sicherheitsventil eingeschraubt werden, mit dem in Tabelle 12 angegebenen Anziehdrehmoment festziehen.

Tabelle 12: Art der Rohrverschraubung

Ventiltyp + Nenngröße Bauteilkennzeichen	DBD6 849	DBD10 850, 390	DBD20 361	DBD30 362
Verschraubung mit Rohrgewinde nach EN ISO 228 Teil 1	G 1/4	G 1/2	G 1	G 1 1/2
Anziehdrehmoment ¹⁾, bezogen auf max. Betriebsdruck	60 Nm	130 Nm	380 Nm	600 Nm

¹⁾ Reibungszahl $\mu = 0,09$ bis $0,14$

7.10 Zusätzlicher P-Anschluss (nur bei Ansprechdruck bis 400 bar)

Sicherheitsventile für Plattenaufbau oder mit Gewindeanschluss besitzen einen zusätzlichen stirnseitigen P-Anschluss. Dieser ist im Auslieferungszustand mit einer Verschlusschraube verschlossen. Nach Entfernen der Verschlusschraube kann an den stirnseitigen P-Anschluss ein Manometer zur Druckanzeige angeschlossen werden.



Manometer stets mit dem vom Hersteller des Manometers vorgeschriebenen Anziehdrehmoment befestigen.

Um den Anschluss wieder mit der Verschlusschraube zu verschließen, muss diese mit dem in Tabelle 13 angegebenen Anziehdrehmoment festgezogen werden.

Tabelle 13: P-Anschluss, Angaben zur Verschlusschraube

Ventiltyp + Nenngröße Bauteilkennzeichen	DBD6	DBD10	DBD20	DBD30
Verschraubung Hydraulik-Anschlüsse, Ventile mit Rohrgewinde nach EN ISO 228 Teil 1				
Anziehdrehmoment ¹⁾, bezogen auf max. Betriebsdruck	30 Nm	60 Nm	135 Nm	560 Nm

¹⁾ Reibungszahl $\mu = 0,09$ bis $0,14$

8 Inbetriebnahme

WARNUNG

Fehlerhafte Montage, austretende Druckflüssigkeit!

Unsorgfältig oder fehlerhaft befestigte Sicherheitsventile können sich im Betrieb lösen, herabfallen und zu schweren Verletzungen führen. Durch nicht vollständig montierte Hydraulikanschlüsse und Anschlussleitungen kann ein Flüssigkeitsstrahl austreten und zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem alle Hydraulikanschlüsse und das Sicherheitsventil vollständig und nach Vorgaben ordnungsgemäß montiert wurden.
- ▶ Achten Sie auf schadhafte Dichtstellen und tauschen Sie defekte Dichtungen sofort aus.
- ▶ Tragen Sie bei Erstinbetriebnahme persönliche Schutzausrüstung.

Sach und Personenschäden!

Die Inbetriebnahme des Sicherheitsventils erfordert grundlegende hydraulische Kenntnisse.

- ▶ Das Sicherheitsventil darf ausschließlich durch qualifiziertes Personal (siehe Kap. 2.4 „Qualifikation des Personals“) in Betrieb genommen werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse verschlossen sind.
- ▶ Nehmen Sie nur ein vollständig installiertes Sicherheitsventil in Betrieb.
- ▶ Schalten Sie die Anlage sofort drucklos, wenn nach ordnungsgemäßer Montage dennoch Druckflüssigkeit austritt und fahren Sie mit Kapitel 14 „Fehlersuche und Fehlerbehebung“ fort.

Hinweis zur Druckflüssigkeit

- Die freigegebenen Betriebsmedien und Einschränkungen zum Betrieb für Ihr Sicherheitsventil finden Sie im „Datenblatt 25402 bzw. 25710“.
- Bosch Rexroth bietet für die jeweils verwendete Druckflüssigkeit die passenden Dichtungsausführungen an.

Hydraulisches System entlüften

Eine Entlüftung des Sicherheitsventils ist in der Regel nicht erforderlich. Bosch Rexroth empfiehlt jedoch eine Entlüftung des gesamten Hydrauliksystems.

Dichtheitsprüfung durchführen

Überprüfen Sie, dass während des Betriebes am Sicherheitsventil und an den Anschlüssen keine Druckflüssigkeit austritt.

9 Betrieb

WARNUNG

Falscher Einsatzbereich!

Die Zulassung nach Druckgeräterichtlinie und somit die sichere Druckbegrenzungsfunktion ist nicht mehr gegeben, wenn das Sicherheitsventil fehlerhaft oder außerhalb seines Einsatzbereiches eingesetzt wird.

- ▶ Setzen Sie das Sicherheitsventil **nicht** als Regelventil ein!



Angaben zum Betrieb entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung zur hydraulischen Anlage, in die das Sicherheitsventil eingebaut ist.

Falls Fehler auftreten sollten, siehe Kapitel 14 „Fehlersuche und Fehlerbehebung“.

9.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb

Es muss sichergestellt sein, dass

- Ablaufleitungen von Sicherheitsventilen gefahrlos ausmünden.
- sich in den Ablaufleitungen keine Flüssigkeit ansammeln kann.
- in den Ablaufleitungen keine weiteren Ventile, Absperrhähne usw. eingebaut sind.

9.2 Ventil auf niedrigen Ansprechdruck einstellen

- ▶ Beim Einstellen des Ventils ist darauf zu achten, dass das angehängte Typschild nicht beschädigt oder abgerissen wird.

Sicherheitsventile, die mit Handrad oder Drehknopf versehen sind, können ohne Beschädigung der Plombe auf einen niedrigeren Ansprechdruck eingestellt werden. Dazu muss die Anlage, in die das Sicherheitsventil eingebaut ist, mit einem Manometer versehen sein, welches den Druck am P-Anschluss anzeigt, oder es muss vorübergehend ein Manometer am sonst mit einer Verschlusschraube verschlossenen, zusätzlichen P-Anschluss angeschlossen werden.

Der Ansprechdruck eines Sicherheitsventils darf, bedingt durch die jeweils eingebaute Druckfeder, nur in dem vorgesehenen Druckbereich liegen. Zum Einstellbereich des jeweiligen Ansprechdrucks siehe Tabelle 8. Nur innerhalb dieses Druckbereichs kann der im Bauteilkennzeichen angegebene maximale Volumenstrom ausgenutzt werden.

1. An der Anlage vorhandene, auf den P-Kanal wirkende sonstige Druckbegrenzungseinrichtungen vorübergehend außer Funktion setzen oder entfernen und dadurch gegebenenfalls entstandene Öffnung(en) verschließen.
2. Bei Anlagen ohne eingebautes Manometer im P-Kanal ein Manometer am zusätzlichen P-Anschluss anschließen, siehe auch Kap. 7.10 „Zusätzlicher P-Anschluss (nur bei Ansprechdruck bis 400 bar)“.
3. Ventilsfeder entlasten, wie in Kap. 10.2.3 „Sicherheitsventil des Typs DBDH...1X/..E entlasten“ beschrieben, Verstellspindel wieder so weit als möglich hineindrehen, jedoch die Kontermutter nach dem Entlasten zunächst noch nicht festziehen.
4. Anlage einschalten und warten bis sich der Systemdruck aufgebaut hat.

5. Gewünschten **niedrigeren** Ansprechdruck einstellen:
Verstellspindel so weit herausdrehen, bis das Manometer den gewünschten Druck anzeigt. Beim Herausdrehen der Ventilschraube öffnet das Sicherheitsventil und begrenzt den Systemdruck.
6. Kontermutter mit Drehmomentschlüssel der Genauigkeit $\pm 10\%$ mit dem in der Tabelle angegebenen Anziehdrehmoment im Uhrzeigersinn anziehen.

Tabelle 14: Angaben zur Kontermutter

Ventiltyp + Nenngröße Bauteilkennzeichen	DBD4	DBD6	DBD10	DBD20	DBD30
	1038	849	850, 390	361	362
Schlüsselweite	17	19	19	19	19
Anziehdrehmoment	10 + 5 Nm				

7. Anlage abschalten, Druck abbauen lassen, gegebenenfalls vorhandene Druckspeicher entlasten. Ein vorübergehend angebrachtes Manometer wieder entfernen und den zusätzlichen P-Anschluss mit der Verschlusschraube verschließen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 7.10 „Zusätzlicher P-Anschluss (nur bei Ansprechdruck bis 400 bar)“.
8. An der Anlage vorhandene, auf den P-Kanal wirkende, zuvor außer Funktion gesetzte oder entfernte Druckbegrenzungseinrichtungen wieder in den normalen Betriebszustand bringen.

Alternativ zur vorstehend beschriebenen Vorgehensweise kann das Sicherheitsventil auch ausgebaut und auf einem Prüfstand auf den gewünschten niedrigeren Ansprechdruck eingestellt werden.

9.3 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung

Prinzipiell sollte das Sicherheitsventil möglichst ohne Gegendruck in der Ablaufleitung betrieben werden. Bei Gegendruck in der Ablaufleitung reduziert sich der maximal mögliche Volumenstrom. Zwischen maximal zulässigem Gegendruck p_T in der Ablaufleitung und Volumenstrom q_V besteht ein Zusammenhang, der den nachfolgenden Diagrammen zu entnehmen ist. Kennlinien für nicht aufgeführte Zwischenwerte des Ansprechdrucks müssen durch Interpolation ermittelt werden. Der maximal zulässige Gegendruck p_T beträgt bei gegen Null gehendem Volumenstrom jeweils 10 % des Ansprechdrucks. Mit zunehmendem Volumenstrom verringert sich der maximal zulässige Gegendruck p_T .

9.3.1 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung des Typs DBD.4K1X/..E

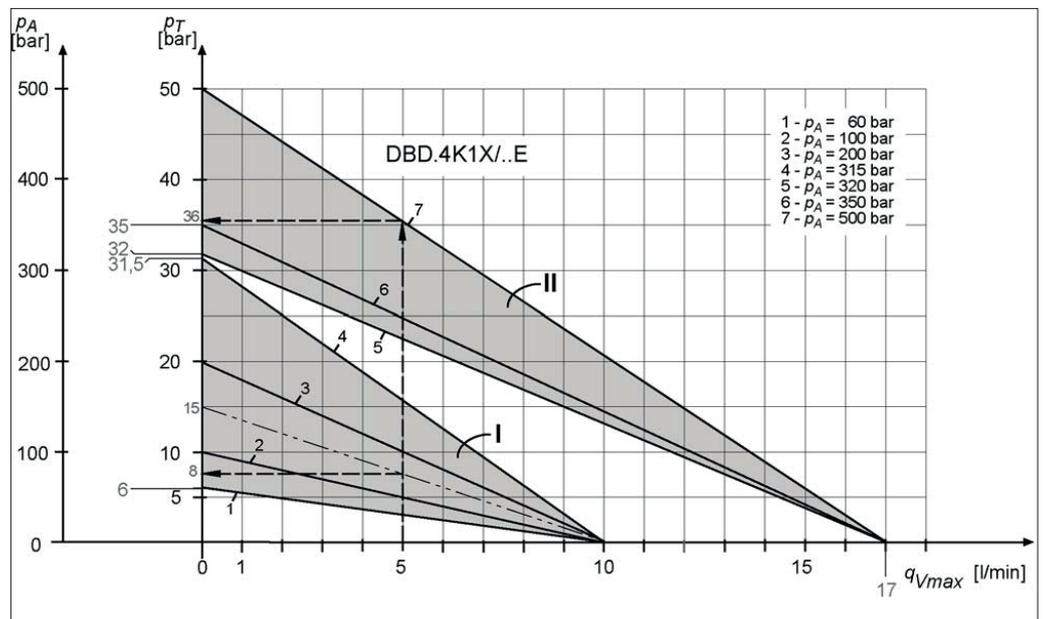


Abb. 1: Diagramm DBD.4K1X/..E

Diagramm zur Ermittlung des maximal zulässigen Gegendrucks p_T in der Ablaufleitung am Anschluss T des Sicherheitsventils in Abhängigkeit vom Volumenstrom q_{Vmax} für Sicherheitsventile **DBD.4K1X/..E** mit unterschiedlichen Ansprechdrücken p_A

p_A Ansprechdruck in bar

p_T maximal zulässiger Gegendruck in der Ablaufleitung (Anschluss T) in bar

q_{Vmax} maximaler Volumenstrom in l/min

Fläche I Interpolationsfläche I, für Ventile **DBD.4K1X/..E** mit Ansprechdruck $p_A = 60 \dots 315$ bar und maximalem Volumenstrom $q_{Vmax} = 10$ l/min

Fläche II Interpolationsfläche II, für Ventile **DBD.4K1X/..E** mit Ansprechdruck $p_A = 320 \dots 500$ bar und maximalem Volumenstrom $q_{Vmax} = 17$ l/min

**Interpolation von
Zwischenwerten aus dem
Diagramm**

1. An der mit p_T bezeichneten Achse den $1/10$ Wert des Ansprechdrucks p_A antragen.
2. Vom angetragenen Punkt eine gerade Linie innerhalb der Interpolationsfläche zum Nulldurchgang auf der mit q_{Vmax} bezeichneten Achse ziehen (hier 10 l/min für Interpolationsfläche I bzw. 17 l/min für Interpolationsfläche II).
3. Abzusichernden Volumenstrom der Anlage an der mit q_{Vmax} bezeichneten Achse antragen.
4. Für diesen Wert den maximal zulässigen Gegendruck anhand der zuvor eingezeichneten Linie an der mit p_T bezeichneten Achse ablesen.

**Beispiel 1 mit bereits
vorhandener Kennlinie**

Abzusichernder Volumenstrom der Anlage / des Speichers: $q_{Vmax} = 5$ l/min
 Sicherheitsventil eingestellt auf: $p_A = 500$ bar
 Aus dem Diagramm (siehe Pfeile, Kennlinie 7) den maximal zulässigen Gegendruck p_T von ca. 36 bar ablesen.

**Beispiel 2 mit
interpolierter Kennlinie**

Abzusichernder Volumenstrom der Anlage / des Speichers: $q_{Vmax} = 5$ l/min
 Sicherheitsventil eingestellt auf: $p_A = 150$ bar
 Anzutragender Wert an der mit p_T bezeichneten Achse: $1/10 \cdot 150 \text{ bar} = 15 \text{ bar}$,
 Aus dem Diagramm (siehe Pfeile, gestrichelte Kennlinie) den maximal zulässigen Gegendruck p_T von ca. 8 bar ablesen.

9.3.2 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung des Typs DBD.6.1X/..E

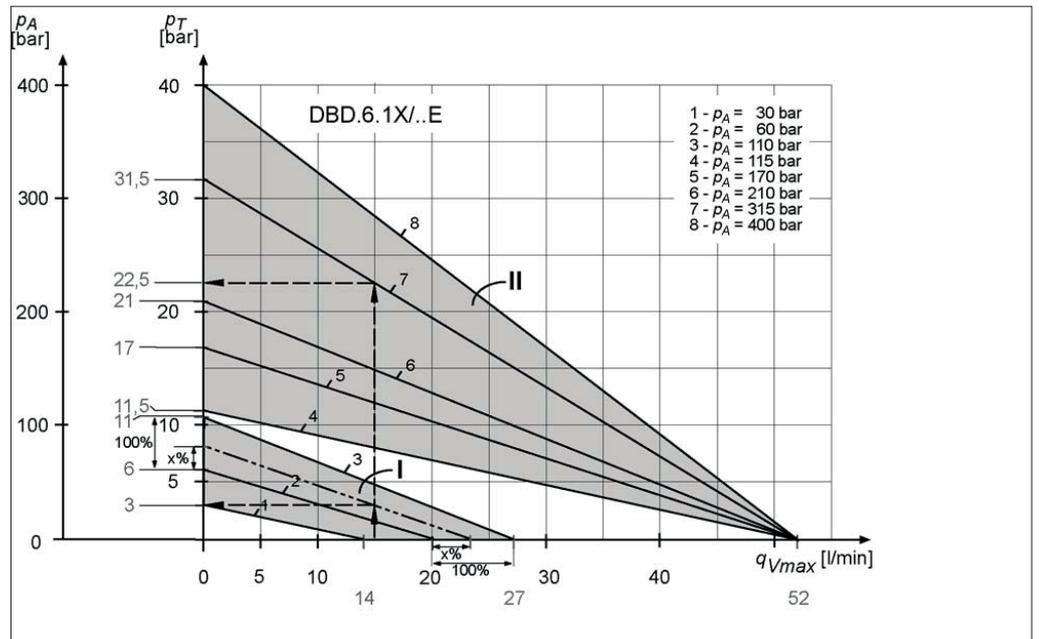


Abb. 2: Diagramm DBD.6.1X/..E

Diagramm zur Ermittlung des maximal zulässigen Gegendrucks p_T in der Ablaufleitung am Anschluss T des Sicherheitsventils in Abhängigkeit vom Volumenstrom q_{Vmax} für Sicherheitsventile **DBD.6.1X/..E** mit unterschiedlichen Ansprechdrücken p_A

p_A Ansprechdruck in bar

p_T maximal zulässiger Gegendruck in der Ablaufleitung (Anschluss T) in bar

q_{Vmax} maximaler Volumenstrom in l/min

Fläche I Interpolationsfläche I, für Ventile **DBD.6.1X/..E** mit Ansprechdruck $p_A=30\dots110$ bar und maximalem Volumenstrom $q_{Vmax}=14\dots27$ l/min

Fläche II Interpolationsfläche II, für Ventile **DBD.6.1X/..E** mit Ansprechdruck $p_A=115\dots400$ bar und maximalem Volumenstrom $q_{Vmax}=20\dots52$ l/min

Interpolation von Zwischenwerten aus dem Diagramm

1. An der mit p_T bezeichneten Achse den 1/10 Wert des Ansprechdrucks p_A antragen.
2. Die zu diesem Punkt benachbarte, niedrigere und höhere Kennlinie ermitteln. Der an p_T angetragene Punkt teilt den Abschnitt zwischen niedrigerer und höherer Kennlinie auf der p_T -Achse mit einem bestimmten Prozentsatz.
3. An der mit q_{Vmax} bezeichneten Achse den Abschnitt zwischen benachbarter niedriger und höherer Kennlinie im gleichen Prozentsatz wie den Abschnitt an der p_T -Achse unterteilen. Vom so ermittelten Nulldurchgang auf der mit q_{Vmax} bezeichneten Achse eine gerade Linie zum vorher angetragenen Wert auf der p_T -Achse ziehen.
4. Abzusichernden Volumenstrom der Anlage an der mit q_{Vmax} bezeichneten Achse antragen.
5. Für diesen Wert den maximal zulässigen Gegendruck anhand der zuvor eingezeichneten Linie an der mit p_T bezeichneten Achse ablesen.

Beispiel 1 mit bereits vorhandener Kennlinie

Abzusichernder Volumenstrom der Anlage / des Speichers: $q_{Vmax} = 15 \text{ l/min}$
Sicherheitsventil eingestellt auf: $p_A = 315 \text{ bar}$
Aus dem Diagramm (siehe Pfeile, Kennlinie 7) den maximal zulässigen Gegendruck von ca. 22,5 bar ablesen.

Beispiel 2 mit interpolierter Kennlinie

Abzusichernder Volumenstrom der Anlage / des Speichers: $q_{Vmax} = 15 \text{ l/min}$
Sicherheitsventil eingestellt auf: $p_A = 80 \text{ bar}$
Anzutragender Wert an der mit p_T bezeichneten Achse: $1/10 \cdot 80 \text{ bar} = 8 \text{ bar}$,
Aus dem Diagramm (siehe Pfeile, gestrichelte Kennlinie) den maximal zulässigen Gegendruck von ca. 3 bar ablesen.

9.3.3 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung des Typs DBD.10.1X/..E

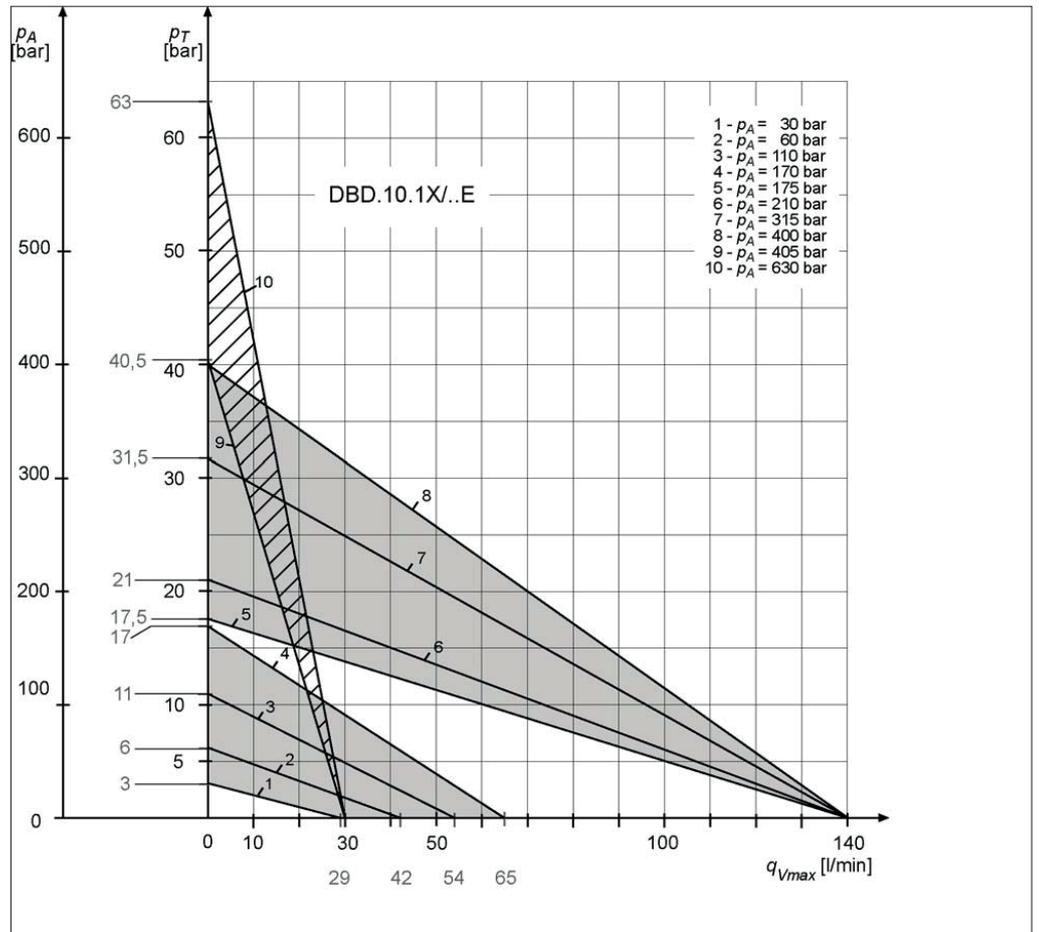


Abb. 3: Diagramm DBD.10.1X/..E

Diagramm zur Ermittlung des maximal zulässigen Gegendrucks p_T in der Ablaufleitung am Anschluss T des Sicherheitsventils in Abhängigkeit vom Volumenstrom q_{Vmax} für Sicherheitsventile **DBD.10.1X/..E** mit unterschiedlichen Ansprechdrücken p_A . Zwischenwerte können durch Interpolation ermittelt werden. Zur Vorgehensweise bei der Interpolation siehe Erläuterungen auf den vorstehenden Seiten.

p_A Ansprechdruck in bar

p_T maximal zulässiger Gegendruck in der Ablaufleitung (Anschluss T) in bar

q_{Vmax} maximaler Volumenstrom in l/min

Fläche (schraffiert, grau) Interpolationsflächen

9.3.4 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung des Typs DBD.20.1X/..E

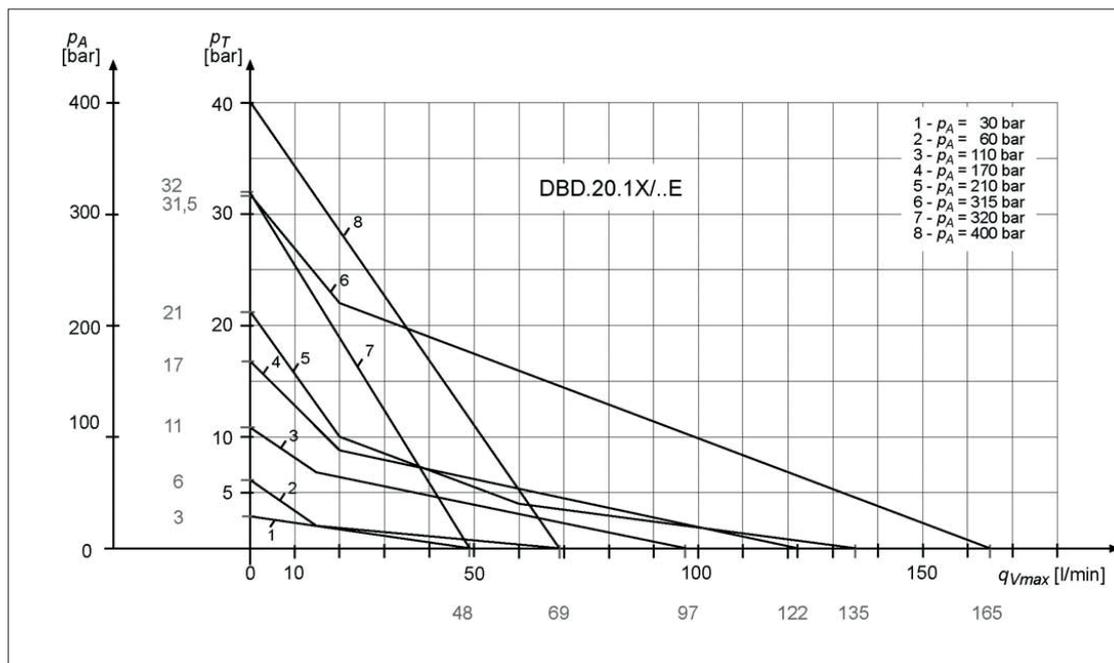


Abb. 4: Diagramm DBD.20.1X/..E

Diagramm zur Ermittlung des maximal zulässigen Gegendrucks p_T in der Ablaufleitung am Anschluss T des Sicherheitsventils in Abhängigkeit vom Volumenstrom q_{Vmax} für Sicherheitsventile **DBD.20.1X/..E** mit unterschiedlichen Ansprechdrücken p_A . Zwischenwerte können durch Interpolation ermittelt werden. Zur Vorgehensweise bei der Interpolation siehe Erläuterungen auf den vorstehenden Seiten.

9.3.5 Betrieb mit Gegendruck in der Ablaufleitung des Typs DBD.30.1X/..E

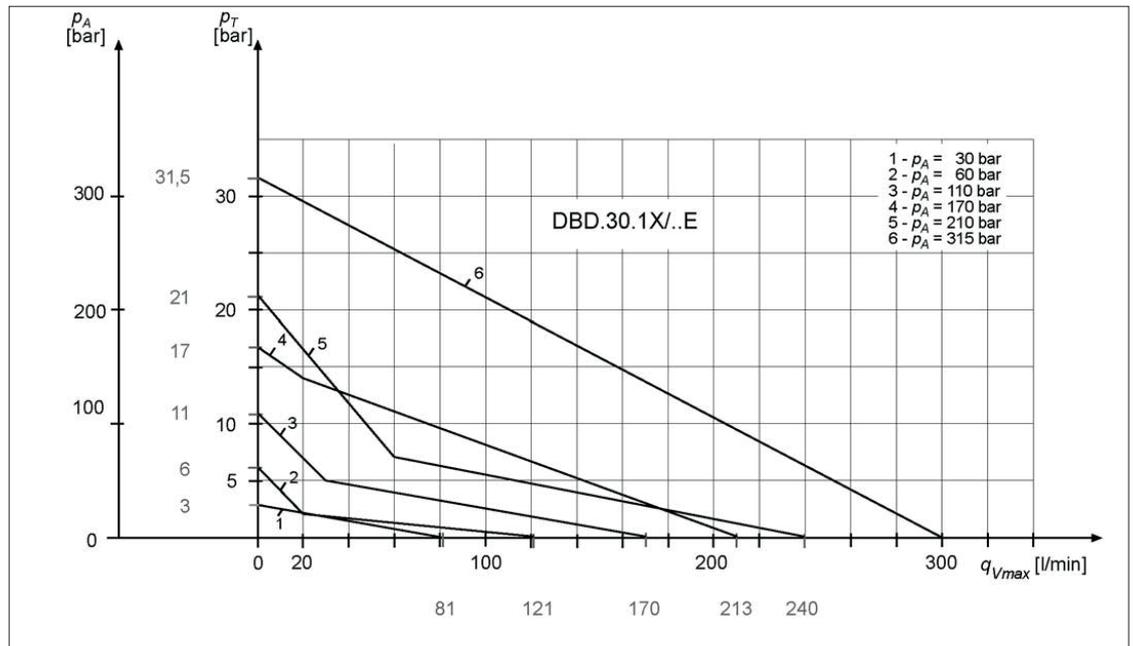


Abb. 5: Diagramm DBD.30.1X/..E

Diagramm zur Ermittlung des maximal zulässigen Gegendrucks p_T in der Ablaufleitung am Anschluss T des Sicherheitsventils in Abhängigkeit vom Volumenstrom q_{Vmax} für Sicherheitsventile **DBD.30.1X/..E** mit unterschiedlichen Ansprechdrücken p_A . Zwischenwerte können durch Interpolation ermittelt werden. Zur Vorgehensweise bei der Interpolation siehe Erläuterungen auf den vorstehenden Seiten.

10 Instandhaltung und Instandsetzung

10.1 Reinigung und Pflege

HINWEIS

Lösemittel und aggressive Reinigungsmittel!

Aggressive Reinigungsmittel können die Dichtungen des Sicherheitsventils beschädigen und lassen Sie schneller altern.

- ▶ Verwenden Sie niemals Lösemittel oder aggressive Reinigungsmittel.

Beschädigung der Hydraulik und Dichtungen!

Der Wasserdruck eines Hochdruckreinigers kann die Hydraulik und die Dichtungen des Sicherheitsventils beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger.

Zur Reinigung und Pflege des Sicherheitsventils beachten Sie bitte Folgendes:

- ▶ Entfernen Sie äußerlichen, groben Schmutz und halten Sie empfindliche und wichtige Bauelemente sauber.
- ▶ Reinigen Sie das Sicherheitsventil ausschließlich mit einem feuchtem Tuch aus nicht fasernden Gewebe. Verwenden Sie dazu ausschließlich Wasser und ggf. ein mildes Reinigungsmittel.
- ▶ Der Sicherungslack am Einschraubventil darf nicht entfernt werden.

10.2 Inspektion und Wartung

HINWEIS

Schmutz und Fremdkörper im Sicherheitsventil!

Eindringender Schmutz und Fremdkörper im Sicherheitsventil führen zu Verschleiß und Funktionsstörungen. Eine sichere Funktion des Sicherheitsventils ist dadurch nicht mehr gewährleistet.

- ▶ Achten Sie bei allen Arbeiten am Sicherheitsventil auf größte Sauberkeit, um zu verhindern, dass Fremdkörper, wie z.B. Schweißperlen oder Metallspäne in die Hydraulikleitungen gelangen.
- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung kein faserndes Reinigungsgewebe.
- ▶ Achten Sie darauf, dass kein Reinigungsmittel in das Hydrauliksystem eindringt.
- ▶ Spülen Sie ggf. die hydraulische Anlage. Erneuern Sie den Flüssigkeitsfilter oder die Druckflüssigkeit.

10.2.1 Allgemeine Wartungshinweise

- ▶ Äußerlichen groben Schmutz entfernen.
- ▶ Alle äußeren Verschraubungen auf Vollständigkeit und festen Sitz prüfen.
- ▶ Sicherheitsventil auf äußere Leckage kontrollieren, ggf. Dichtungen ersetzen, siehe Kap. 10.3 „Instandsetzung“.
- ▶ Sicherheitsventil auf Korrosion überprüfen. Korrosion deutet auf Undichtigkeiten hin. Bei sichtbarer Korrosion Sicherheitsventil ausbauen und instandsetzen lassen.

10.2.2 Wartungsintervall bei Sicherheitsventilen

Zur Sicherstellung der Funktion müssen die Sicherheitsventile **in regelmäßigen Abständen** auf einem geeigneten Prüfstand zum Ansprechen gebracht werden. Dabei ist zu prüfen, ob der Ansprechdruck mit der Angabe auf dem Typschild übereinstimmt. Die zeitlichen Abstände richten sich nach dem funktionellen Einsatz des Sicherheitsventils, bzw. nach den Wartungsintervallen der Gesamtanlage. Es wird empfohlen im Rahmen dieser Prüfung die zum Austausch vorgesehenen Dichtungen vorbeugend durch neue zu ersetzen. Bestellinformationen zu den Dichtungssätzen finden Sie in Kap. 10.4 „Ersatzteile“.

Rexroth-Sicherheitsventile sind bei bestimmungsgemäßer Verwendung auf Dauerfestigkeit ausgelegt.

10.2.3 Sicherheitsventil des Typs DBDH..1X/..E entlasten

Zur Überprüfung der Funktion **kann** bei Sicherheitsventilen des Typ **DBDH..1X/..E** die Ventilsfeder in regelmäßigen Abständen entlastet werden und dann das Ventil bei niedrigem Druck zum Ansprechen gebracht werden.

WARNUNG

Unsachgemäßes Entlasten des Sicherheitsventils!

Ein unsachgemäßes Entlasten des Sicherheitsventils DBDH..1X/..E **in der Anlage** kann zu Gefährdungen oder Störungen führen.

- ▶ Das Sicherheitsventil darf ausschließlich durch qualifiziertes Personal (siehe Kap. 2.4 „Qualifikation des Personals“) entlastet werden.
- ▶ Beachten Sie die Betriebsanleitung bzw. den funktionellen Aufbau der Anlage.
- ▶ Nach dem Entlasten muss die Drehspindel durch den Drehknopf wieder in die Ausgangslage gebracht werden. Nur somit ist gewährleistet, dass das Ventil weiterhin mit dem von Bosch Rexroth voreingestelltem Ansprechdruck arbeitet.

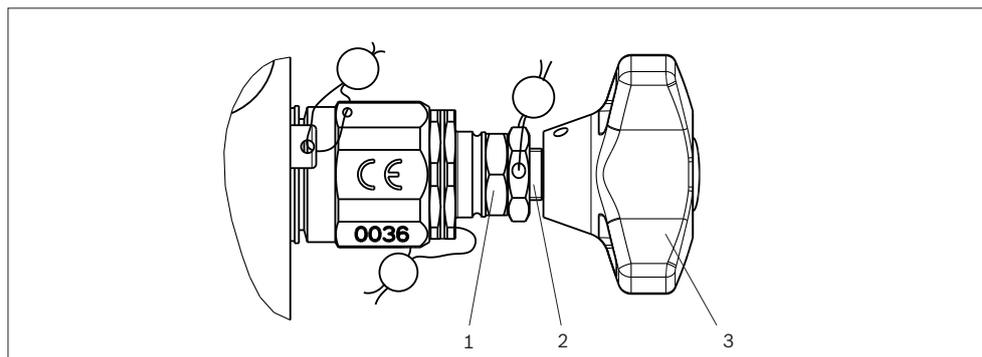


Abb. 6: Lösen der Konterung

Ventil in der Anlage verbleibend entlasten

1. Konterung der Verstellspindel **(2)** lösen:
Kontermutter **(1)** mittels Gabelschlüssel gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Sicherheitsventil freiströmen:
Verstellspindel **(2)** durch Drehen des Drehknopfes **(3)** gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag herausdrehen. Nun das Sicherheitsventil einmal für ca. 5...10 Sekunden freidurchströmen, sodass eventuell am Ventilsitz vorhandene Schmutzpartikel mit der Strömung weggespült werden.
3. Verstellspindel **(2)** durch Drehen am Drehknopf **(3)** im Uhrzeigersinn so weit hineindreihen, bis die Kontermutter **(1)** spielfrei am Ventilkörper anliegt.
4. Drehknopf **(3)** festhalten und Kontermutter **(1)** mit Drehmomentschlüssel und dem angegebenen Anziehdrehmoment im Uhrzeigersinn anziehen.

Tabelle 15: Angaben zur Kontermutter

Ventiltyp + Nenngröße Bauteilkennzeichen	DBD4	DBD6	DBD10	DBD20	DBD30
	1038	849	850, 390	361	362
Schlüsselweite	17	19	19	19	19
Anziehdrehmoment	10 + 5 Nm				

10.3 Instandsetzung

! WARNUNG

Sach- und Personenschäden durch unsachgemäße Instandsetzung!

Bei unsachgemäßer Instandsetzung ist im nachfolgenden Betrieb die Sicherheitsfunktion des Sicherheitsventils nicht mehr gegeben.

- ▶ Es dürfen nur Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden, welche in Kap. 10 „Instandhaltung und Instandsetzung“ aufgeführt sind.
- ▶ Das Sicherheitsventil darf ausschließlich durch qualifiziertes Personal (siehe Kap. 2.4 „Qualifikation des Personals“ in stand gesetzt werden.
- ▶ Die Verplombung bzw. die Sicherungskappe dürfen nicht entfernt werden.
- ▶ Der Punkt mit Sicherungslack darf nicht entfernt werden..

Äußere Leckage am Sicherheitsventil beheben

Die Dichtungen von Hydraulikventilen unterliegen einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess. Daher wird empfohlen, diese in angemessenen Zeitintervallen zu ersetzen. Die Zeitabstände werden maßgeblich von den Betriebsbedingungen und der Sauberkeit der Druckflüssigkeit bestimmt.

- ▶ Prüfen Sie das Sicherheitsventil regelmäßig auf Dichtheit!
- ▶ Tauschen Sie Dichtungen vorsorglich in angemessenen Zeitintervallen.

Sollte im Betrieb an der Außenseite des Einschraubventils Leckage auftreten, ist eventuell die Dichtung am Ventilkörper beschädigt. Prüfen Sie die Dichtung folgendermaßen:

1. Hydraulikaggregat abschalten, Druck abbauen lassen, gegebenenfalls vorhandene Druckspeicher entlasten.
2. Einschraubventil demontieren.
3. Dichtung am Gehäuse des Einschraubventils auf Beschädigung überprüfen.
4. Ventileinschraubbohrung auf Verschmutzung und Beschädigung überprüfen. Gegebenenfalls Schmutz entfernen.
5. Beschädigte Dichtung durch eine neue ersetzen, dabei Eignung des Dichtungswerkstoffes für die eingesetzte Druckflüssigkeit beachten, siehe auch Tabelle 16.
6. Einschraubventil wieder einschrauben und mit dem vorgeschriebenem Anziehdrehmoment festziehen.

Tritt nach Wiedereinbau des Sicherheitsventils weiterhin Öl aus, liegt ein Defekt am Sicherheitsventil selbst vor. Sicherheitsventil dann zur Instandsetzung an den Hersteller senden.

10.4 Ersatzteile

Bitte geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen die Materialnummern der Ersatzteile an.

Tabelle 16: Ersatzteil Dichtungssatz

Ventiltyp + Nenngröße	DBD4 1038	DBD6 849	DBD10 850, 390	DBD20 361	DBD30 362
Bauteilkennzeichen					
NBR	R961000879	R961000882	R961000885	R961000888	R961000891
FKM	R961000880	R961000883	R961000886	R961000889	R961000892
MT	R961000881	R961000884	R961000887	R961000890	R961000893



Beziehen können Sie die Ersatzteile unter der in Kap. 14.2 „Anschriftenverzeichnis“ angegebenen Adresse.

11 Demontage und Austausch

WARNUNG

Unter Druck und elektrischen Strom stehende Anlagenteile!

Bei Arbeiten an Anlagenteilen, die unter Druck und elektrischem Strom stehen, besteht die Gefahr der Verletzung durch austretende Druckflüssigkeit oder Stromschlag.

- ▶ Stellen Sie vor der Demontage sicher, dass die Hydraulikanlage drucklos und die elektrische Ansteuerung spannungslos ist.

VORSICHT

Herabfallen nicht vollständig befestigter Ventiltteile!

Nicht vollständig demontierte Ventiltteile können herabfallen und zu Verletzungen führen.

- ▶ Sichern Sie die Sicherheitsventile während der Demontage gegen Herabfallen.



Halten Sie ausreichend große Auffangbehälter, nicht faserndes Gewebe und mediumbindende Materialien bereit, um austretende Druckflüssigkeit aufzufangen bzw. zu binden.

1. Schalten Sie vor allen Demontearbeiten Ihre Anlage ab, schalten Sie die Anlage spannungsfrei und drucklos und sichern Sie die Anlage gegen Wiedereinschalten.
2. Entlasten Sie, falls vorhanden, die Hydraulikspeicher.
3. Sorgen Sie für eine saubere Umgebung bei der Demontage.
4. Stellen Sie ein Gefäß oder eine Wanne zum Sammeln der auslaufenden Druckflüssigkeit bereit.
5. Sicherheitsventil mit geeignetem Werkzeug von den Rohrleitungen bzw. der Anschlussplatte lösen, bzw. aus der Einschraubbohrung herausdrehen, dabei gegebenenfalls austretende Druckflüssigkeit im bereitgestellten Behältnis auffangen. Entsorgen Sie die Druckflüssigkeit fachgerecht.

WARNUNG! Schwere Bauteile! Beim Heben von Sicherheitsventilen oder Komponenten mit hohem Gewicht besteht die Gefahr von Sach- und Personenschäden.

- ▶ Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise zum Kap. 6 „Transport und Lagerung“.
6. Soll das Gerät zur Instandsetzung an den Hersteller zurückgeschickt werden, Gewindeanschlüsse oder das Gehäuse des Einschraubventils mit den mitgelieferten Transportschutz verschließen oder durch gleichwertige Verpackung schützen, um Verschmutzungen und Beschädigungen zu vermeiden.
 7. Verschließen Sie die Anschluss- bzw. Einbaubohrung oder Gewindeanschlüsse der Ventil-Montagefläche, um eine Verschmutzung der Anlage zu vermeiden.



Bei Neueinbau bzw. Austausch des Sicherheitsventils erfolgen die weiteren Schritte gemäß Kapitel 7 „Montage“.

12 Entsorgung

12.1 Umweltschutz

Achtloses Entsorgen des Sicherheitsventils und der Druckflüssigkeit kann zu Umweltverschmutzungen führen.

- ▶ Entsorgen Sie das Produkt und die Druckflüssigkeit daher nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.
- ▶ Entsorgen Sie Reste von Druckflüssigkeit entsprechend den jeweils gültigen Sicherheitsdatenblättern für diese Druckflüssigkeit.
- ▶ Beachten Sie zur umweltgerechten Entsorgung des Sicherheitsventils die folgenden Hinweise.

12.2 Rückgabe an Bosch Rexroth AG

Die von uns hergestellten Hydraulikprodukte können zur Entsorgung kostenlos an uns zurückgegeben werden. Sie dürfen bei der Rücksendung keine unangemessenen Fremdstoffe oder Fremdkomponenten enthalten. Sicherheitsventile sind vor deren Rücksendung zu entleeren. Die Komponenten sind frei Haus an folgende Adresse zu liefern:

Bosch Rexroth AG
Service Industriehydraulik
Bürgermeister-Dr.-Nebel-Straße 8
97816 Lohr am Main
Deutschland

12.3 Verpackungen

Für regelmäßige Lieferungen können auf Wunsch Mehrwegsysteme eingesetzt werden.

Die Materialien für Einwegverpackungen sind überwiegend Pappe, Holz und Polystyrol. Diese können problemlos der Verwertung zugeführt werden. Aus ökologischen Gründen sollte auf Einwegverpackungen beim Rücktransport an Bosch Rexroth verzichtet werden.

Das Einschraubventil wird in einer Kunststoffverpackung geliefert.

12.4 Eingesetzte Materialien

Bosch Rexroth Hydraulikkomponenten enthalten keine Gefahrstoffe, die sie bei bestimmungsgemäßen Gebrauch freisetzen werden. Im Normalfall sind daher keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu befürchten.

Die Sicherheitsventile bestehen im Wesentlichen aus:

- Gusseisen
- Stahl
- Aluminium
- Kunststoffen
- Elastomeren

12.5 Recycling

Durch den hohen Metallanteil können Hydraulikprodukte überwiegend stofflich wiederverwertet werden. Um eine optimale Metallrückgewinnung zu erreichen, ist eine Demontage in einzelne Baugruppen erforderlich.

13 Erweiterung und Umbau

Das Sicherheitsventil dürfen Sie **nicht** umbauen.

14 Fehlersuche und Fehlerbehebung

14.1 So gehen Sie bei der Fehlersuche vor

- ▶ Gehen Sie auch unter Zeitdruck systematisch und gezielt vor. Wahlloses, unüberlegtes Demontieren und Verstellen von Einstellwerten können schlimmstenfalls dazu führen, dass die ursprüngliche Fehlerursache nicht mehr ermittelt werden kann.
- ▶ Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Funktion des Sicherheitsventils im Zusammenhang mit der Gesamtanlage.
- ▶ Versuchen Sie zu klären, ob das Sicherheitsventil vor Auftreten des Fehlers die geforderte Funktion in der Gesamtanlage erbracht hat.
- ▶ Versuchen Sie zu klären, Veränderungen der Gesamtanlage, in welche das Sicherheitsventil eingebaut ist, zu erfassen:
 - Wurden die Einsatzbedingungen oder Einsatzbereich des Sicherheitsventils verändert?
 - Wurden Veränderungen (z.B. Umrüstungen) oder Reparaturen am Gesamtsystem (Maschine/Anlage, Elektrik, Steuerung) oder am Sicherheitsventil ausgeführt? Wenn ja, welche?
 - Wurde das Sicherheitsventil bzw. die Maschine bestimmungsgemäß betrieben?
 - Wie zeigt sich die Störung?
- ▶ Bilden Sie sich eine klare Vorstellung über die Fehlerursache. Befragen Sie ggf. den unmittelbaren Bediener oder Maschinenführer

Störungstabelle Das Sicherheitsventil ist störungsunempfindlich, wenn die vorgeschriebenen Einsatzbedingungen, insbesondere die Ölqualität und die Betriebstemperatur, eingehalten werden.

Tabelle 17: Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Im Bauteilkennzeichen angegebener Ansprechdruck wird bei Prüfung auf dem Prüfstand nicht erreicht.	Typ DBD..K1X/..E : Die Dichtung am Ventilsitz fehlt oder es wurde eine falsche Dichtung eingesetzt.	Korrekte, zugehörige Dichtung einsetzen und Einschraubventil mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen, siehe Tabelle 10
Im Bauteilkennzeichen angegebener Ansprechdruck wird bei Prüfung auf dem Prüfstand überschritten.	Die Ventilanschlüsse sind vertauscht. Das Sicherheitsventil ist beschädigt und intern blockiert.	Anschlüsse überprüfen, Sicherheitsventil korrekt anschließen. Dabei auf Anschlussbezeichnungen P (Druckanschluss) und T (Anschluss der Ablaufleitung) achten. Sicherheitsventil ersetzen.
Systemdruck steigt bei Überschreiten des Ansprechdrucks zu stark, obwohl das Sicherheitsventil anspricht.	Es wurde ein Sicherheitsventil mit zu gering dimensioniertem Durchfluss eingesetzt.	Sicherheitsventil mit geeignet spezifiziertem Durchfluss auswählen und bestellen, siehe „Datenblatt 25402 bzw. 25710, Kennlinien: Baumustergeprüftes Sicherheitsventil“.
Systemdruck überschreitet beim Abblasen die 10 %-Grenze über dem höchstzulässigen Druck (siehe EU-Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU, Anhang I, Kap. 7.3).	Der P-Anschluss des Sicherheitsventils ist über eine Leitung mit zu hohem Durchflusswiderstand angeschlossen. Der T-Anschluss des Sicherheitsventils ist über eine Leitung mit zu hohem Durchflusswiderstand angeschlossen.	Zulauf größer verrohren (Zulaufquerschnitte vergrößern), Strömungsumlenkungen vermeiden. Ablauf größer verrohren (Ablaufquerschnitte vergrößern), Strömungsumlenkungen vermeiden, maximal zulässigen Gegendruck in der Ablaufleitung beachten, siehe „Datenblatt 25402 bzw. 25710“.
	Die Viskosität der Druckflüssigkeit liegt außerhalb der Ventil-Spezifikation.	Überprüfen, ob in der Anlage eine geeignete Druckflüssigkeit eingesetzt werden kann und Druckflüssigkeit wechseln.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sicherheitsventil spricht bei zu niedrigem Druck an.	Es wurde ein Sicherheitsventil mit unpassendem Ansprechdruck eingesetzt.	Spezifizierten Ansprechdruck des Sicherheitsventils anhand der letzten Zahl des Bauteilkennzeichens am Sicherheitsventil oder Typschild überprüfen. Sicherheitsventil mit geeignetem Ansprechdruck auswählen und bestellen.
	Die Differenz zwischen Betriebsdruck und Ansprechdruck des Sicherheitsventils ist zu gering.	Überprüfen, ob die Anlage mit niedrigerem Betriebsdruck betrieben werden kann oder Sicherheitsventil mit geeignetem Ansprechdruck auswählen und bestellen.
	Bei Typ DBDH..1X/..E : Das Handrad ist nicht auf den fest verplombten Anschlag gedreht.	Drehen Sie das Handrad auf den fest eingestellten und verplombten Anschlag, siehe auch Kapitel 10.2.3 „Sicherheitsventil des Typs DBDH..1X/..E entlasten“.
Sicherheitsventil ist permanent durchströmt.	Es wurde ein Sicherheitsventil mit unpassenden Ansprechdruck eingesetzt.	Spezifizierten Ansprechdruck des Sicherheitsventils anhand der letzten Zahl des Bauteilkennzeichens am Sicherheitsventil oder Typschild überprüfen. Sicherheitsventil mit geeignetem Ansprechdruck auswählen und bestellen.
	Die Differenz zwischen Betriebsdruck und Ansprechdruck des Sicherheitsventils ist zu gering.	Überprüfen, ob die Anlage mit niedrigerem Betriebsdruck betrieben werden kann oder Sicherheitsventil mit geeignetem Ansprechdruck auswählen und bestellen.
	Schmutz verhindert das Schließen des Sicherheitsventils.	Ölreinheit durch geeignete Maßnahmen herstellen.
		Typ DBDH...: Sicherheitsventil spülen, dazu Sicherheitsventil an der Verstellung entlasten, siehe Kap. 10.2.3 „Sicherheitsventil des Typs DBDH..1X/..E entlasten“.
		Typ DBDS...: Sicherheitsventil auf separatem, geeignetem Prüfstand zum Ansprechen bringen, damit der Schmutz aus dem Spalt zwischen Ventilsitz und Kegel gespült wird. Falls dies nicht gelingt, Sicherheitsventil ersetzen.
	Axiale Abdichtung des Einschraubventils ist verschlissen.	Typ DBD..K1X/..E : Neuen Dichtungssatz nach Ersatzteilliste bestellen und Einschraubventil mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen, siehe Tabelle 10. Einschraubventil wieder am Gehäuse verblomben.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sicherheitsventil schwingt.	Das Sicherheitsventil bildet zusammen mit den anderen Komponenten ein schwingfähiges System in dem Regelschwingungen auftreten.	Ein Sicherheitsventil darf nicht als Regelventil eingesetzt werden.
Verplombung oder Sicherungskappe ist zerstört oder fehlt.	Die Plombe bzw. Sicherungskappe wurde durch das Bedienpersonal oder durch mechanische Einwirkung zerstört.	Das Sicherheitsventil darf nicht neu verplombt oder repariert werden. Die Zulassung nach DGRL erlischt somit. Sicherheitsventil ersetzen.
Punkt mit Sicherungslack ist zerstört oder fehlt.	Der Punkt mit Sicherungslack wurde durch das Bedienpersonal oder durch mechanische Einwirkung zerstört.	Der Punkt mit Sicherungslack darf nicht neu aufgebracht werden. Die Zulassung nach DGRL erlischt somit. Sicherheitsventil ersetzen.
Äußere Leckage	Die Dichtung der Verstelleinheit ist verschlissen.	Sicherheitsventil ersetzen.
	Typ DBD..G/P1X/..E: Verschlusschraube(n) undicht, O-Ring an der Verschlusschraube ist verschlissen.	O-Ring ersetzen. Verschlusschraube einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen, siehe Tabelle 13
	Typ DBD..P1X/..E: Das Sicherheitsventil ist zwischen Gehäuse und Anschlussplatte undicht. R-Ring in der Gehäuseanschlussfläche ist verschlissen, siehe Kap. „Maßangaben zu Ventilen für Plattenaufbau, Anschlussbild mit Maßangaben“.	Neuen Dichtungssatz nach Ersatzteilliste bestellen und R-Ringe ersetzen. Ventilbefestigungsschrauben einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, siehe Tabelle 11
	Typ DBD..K1X/..E: O-Ring am Ventilkörper ist verschlissen.	Typ DBD..K1X/..E: Neuen Dichtungssatz nach Ersatzteilliste bestellen und Dichtungen tauschen, siehe Kap. 10.3 „Instandsetzung“.
Handrad ist zerstört.	Transportschaden, unsachgemäße Handhabung.	Sicherheitsventil zur Instandsetzung an autorisierte Stelle senden. Wenden Sie sich an Ihre regionale Bosch Rexroth Vertretung.
Typschild fehlt oder ist nicht mehr vollständig lesbar.		Sicherheitsventil ersetzen.
Einstellbescheinigung der Prüfstelle fehlt.		Einstellbescheinigung bei Bosch Rexroth Qualitätssicherung anfordern, siehe Kap. 14.2 „Anschriftenverzeichnis“.

Bei Störungen durch Verschmutzung ist zusätzlich unbedingt die Qualität der Druckflüssigkeit zu prüfen und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen, wie Spülen oder zusätzlichen Einbau von Filtern zu verbessern.

14.2 Anschriftenverzeichnis

Ansprechpartner für Transportschäden, Instandsetzung und Ersatzteile

Bosch Rexroth AG
Service Industriehydraulik
Bürgermeister-Dr.-Nebel-Straße 8
97816 Lohr am Main
Deutschland

Telefon +49 (93 52) 40 50 60
E-Mail repair.hydraulics@boschrexroth.de

Bestelladresse für Zubehör und Ventile

Zentrale:
Bosch Rexroth AG
Zum Eisengießer 1
97816 Lohr am Main
Deutschland

Telefon +49 (9352) 18 - 0
E-Mail info@boschrexroth.de

Die Adressen unserer Landesvertretungen und Vertriebsgesellschaften finden Sie unter www.boschrexroth.com/adressen

Bestelladresse für Einstellbescheinigung

Eine eventuell fehlende Einstellbescheinigung können Sie bei der Rexroth Qualitätssicherung unter folgender Adresse anfordern:

Bosch Rexroth AG
Abteilung LoP1/QMM7
Zum Eisengießer 1
97816 Lohr am Main

Telefon +49 (9352) 18 - 3631 / 3447
E-Mail LoP1QMM7.Abcilungspostfach@boschrexroth.de
Internet www.boschrexroth.de

Nennen Sie uns bei Ihrer Anforderung bitte die Fertigungsnummer, das Herstellungsdatum und die Typbezeichnung Ihres Sicherheitsventils. All diese Angaben können Sie am Typschild des Sicherheitsventils ablesen, siehe Kap. „Identifikation des Produkts“.

15 Konformitätserklärung



EG-/EU-Konformitätserklärung - Original

Dok.-Nr.: DCTC 31001-043

Datum: 07.09.2017

- nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
 nach Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
 nach EMV-Richtlinie 2014/30/EU
 nach Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU
 nach ATEX-Richtlinie 2014/34/EU
 nach RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Hiermit erklärt der Hersteller,

Bosch Rexroth AG
Zum Eisengießler 1
97816 Lohr am Main
GERMANY

dass das nachstehende Produkt

Bezeichnung: **Druckbegrenzungsventil, direktgesteuert**
 Typ: **DBD...1X/..E**

Typ	Bauteilkennzeichen TÜV-SV...	EU-Baumusterprüfbescheinigung nach Modul B
DBD.4K1X/...E	-1038	Z-IS-DDB-MAN-12-05-17856253-001
DBD.6.1X/...E	-849	Z-IS-DDB-MAN-12-05-17856253-002
DBD.10.1X/...E (30...400 bar)	-850	Z-IS-DDB-MAN-12-05-17856253-003
DBD.10.1X/...E (405...630 bar)	-390	Z-IS-DDB-MAN-12-05-17856253-004
DBD.20.1X/...E	-361	Z-IS-DDB-MAN-14-01-17856253-001
DBD.30.1X/...E	-362	Z-IS-DDB-MAN-14-01-17856253-002

© Bosch Rexroth AG 2015

in Übereinstimmung mit oben genannte(n) Richtlinie(n) entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde.

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Einstufung durch Druckgeräterichtlinie

Kategorie IV

Angewandte Konformitätsbewertungsverfahren nach Anhang III der Druckgeräterichtlinie:

Modul B (EG-/EU Baumusterprüfung)
Modul D (Qualitätssicherung Produktion)

Notifizierte Stelle:

TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Westendstraße 199
80686 München
ID Nr.: 0036
DGR-0036-QS-1041-17

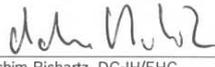
Zertifikat Nummer (nach Modul D):

Angewandte Normen und Spezifikationen:

AD 2000-Merkblatt A2
VdTÜV-Merkblatt: SV 100

Weitere Erläuterungen:

Die Montage- und Installationshinweise gemäß Produktdokumentation 25402-B sind zu beachten.

Lohr am Main , 07.09.2017 i.V.  i.V. 
 Ort Datum Achim Richartz, DC-IH/EHC Leiter Entwicklung Thomas Lettmann, LoP1/PT Leiter Fertigung

Änderungen im Inhalt der EG-/EU-Konformitätserklärung sind vorbehalten. Derzeit gültige Ausgabe auf Anfrage.

Seite 1 / 1

16 Index

▶ A					
Abkürzungen	7				
AD 2000	7				
Auftragsbestätigung	24				
▶ B					
Bauteilkennzeichen	18				
Bestimmungsgemäße Verwendung	8				
Bezeichnungen	7				
▶ D					
Druckbereich	31				
▶ E					
Einbaubedingungen	22				
Einbaulage	22				
Einsatzgrenzen	18				
Einstellbescheinigung	50				
Entlasten	31				
Entsorgung	45				
Erforderliche Dokumentationen	5				
Ersatzteile	43				
Erweiterung und Umbau	46				
▶ F					
Fehlersuche und Fehlerbehebung	46				
Funktionale Sicherheit	11				
▶ G					
Gegendruck in der Ablaufleitung	33				
▶ H					
Hebezeug	20				
Hydraulikspeicher	21				
▶ I					
Identifikation	16				
▶ K					
Korrosion	13				
▶ L					
Lieferumfang	15				
▶ M					
Manometer	31				
▶ P					
Persönliche Schutzausrüstung	13				
Prüfdruck	21				
▶ Q					
Qualifikation	9				
▶ R					
Reibwert	26				
Reinigungsmittel	40				
▶ S					
Sicherheitshinweise	7				
– Allgemeine	10				
– Produktabhängige	11				
– Signalwort	6				
Symbole	6				
Systemdruck	31				
▶ T					
Transportschäden	20				
▶ U					
Umgebungsbedingungen	22				
▶ V					
Verplombung	22				
Volumenstrom	33				
▶ W					
Wartungsintervall	41				

Bosch Rexroth AG

Zum Eisengießer 1
97816 Lohr am Main
Deutschland
Tel. +49 (0) 9352 18-0
info@boschrexroth.de
www.boschrexroth.com